

2012

LKA BW

Polizeiliche Kriminalstatistik

JAHRESBERICHT 2012



Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT



IMPRESSUM

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK

JAHRESBERICHT 2012

HERAUSGEBER

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Taubenheimstraße 85
70372 Stuttgart

Telefon 0711 5401-0
Fax 0711 5401-3355
E-Mail stuttgart.lka@polizei.bwl.de
Internet www.lka-bw.de

GESTALTUNG

Liane Köhnlein, LKA BW

DRUCK

Übelmesser Druck Eberhard Poth,
Stuttgart

Diese Informationsschrift wird im Auftrag der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsrechtlichen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.


Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme der Herausgeberin zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist.

Erlaubt ist jedoch den Parteien, die Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK



	2011	2012	IN %	
STRAFTATEN GESAMT	582.844	573.459	- 1,6	
AUFKLÄRUNGSQUOTE	58,6	57,7	- 0,9 PUNKTE	→
TATVERDÄCHTIGE	228.558	229.382	+ 0,4	→
HÄUFIGKEITSAHL	5.420	5.317	- 1,9	→

INHALT

1	ANALYSEDARSTELLUNG	5
	Gesamtübersicht	5
	Wesentliche Einflussfaktoren	5
	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	6
	Eigentumsdelikte	6
	Vermögens- und Fälschungsdelikte	7
	Sachbeschädigung	8
	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte/Gewalt gegen Polizeibeamte	8
	Rauschgiftkriminalität	8
	Gewaltkriminalität	8
	Wirtschaftskriminalität	9
	Cyberkriminalität	9
	Aufklärungsquote	10
	Tatverdächtige	10
	Tatverdächtigen-Import	11
	Tatverdächtigenbelastungszahl	11
	Opfer	11
	Schaden	11
2	MASSNAHMEN / HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	12
	Online-Angebot PKS	12
3	ANLAGEN	14
	Fälle	15
	Häufigkeitszahlen	20
	Aufklärungsquote	23
	Tatverdächtige	26
	Tatverdächtigen-Import	37
	Opfer	39
	Begriffsbestimmungen	42
	Ansprechpartner	43

1 ANALYSEDARSTELLUNG**GESAMTÜBERSICHT**

Im Jahr 2012 wurden in Baden-Württemberg in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 573.459 Straftaten erfasst. Das sind 1,6 % weniger als im Vorjahr (582.844 Fälle)¹. Die Kriminalitätsbelastung (Häufigkeitszahl) verringerte sich um 1,9 % auf 5.317 (5.420). Die Aufklärungsquote ging um 0,9 Prozentpunkte auf 57,7 % (58,6 %) zurück, während die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen (TV) um 0,4 % auf 229.382 TV (228.558 TV) gestiegen ist. Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) hat von 2.281 auf 2.280 abgenommen und blieb damit konstant. Die Anzahl der erfassten Opfer ist um 0,1 % auf 94.314 (94.226) gestiegen. Der Vermögensschaden erhöhte sich um 12,9 % auf rund 960 (851) Millionen Euro.

WESENTLICHE EINFLUSSFAKTOREN

Der Rückgang der Fallzahlen ist im Wesentlichen auf die Abnahme der Vermögens- und Fälschungsdelikte um 3,4 % auf 118.050 Fälle (122.197 Fälle) zurückzuführen, insbesondere bedingt durch Verminderungen beim Warenbetrug um 36,9 % auf 4.428 Fälle (7.016 Fälle) und Computerbetrug um 12,8 % auf 3.658 Fälle (4.194 Fälle). Ferner sind rückläufige Fallzahlen beim Diebstahl um 0,5 % auf 206.318 Fälle (207.406 Fälle) mit ursächlich, hierunter insbesondere die Abnahme beim Ladendiebstahl um 7,3 % auf 38.137 Fälle (41.162 Fälle). Diese resultiert im Wesentlichen aus einem geänderten Erfassungsverhalten. Während im Jahr 2011 noch die Erfassung des Ladendiebstahls mit geringwertigen Sachen möglich war, wurde diese Erfassungsmöglichkeit im Zuge der Straftatenschlüsselreduzierung abgeschafft. Somit bestand im Vorgangsbearbeitungssystem (ComVor)² die Auswahl, solche Straftaten als Ladendiebstahl oder als Diebstahl geringwertiger Sachen (der im sonstigen Diebstahl abgebildet wird) in der PKS zu erfassen. Beim sonstigen Diebstahl gab es dadurch im Vergleichszeitraum einen Zuwachs von 2,7 % auf 35.649 Fälle (34.726 Fälle). Auch die deutlich gesunkenen Fallzahlen bei Sachbeschädigung um 4,2 % auf 73.482 Fälle (76.726 Fälle) beeinflussen die Gesamtentwicklung der PKS.

Die Bundespolizei hat 32.387 Fälle übermittelt. Das sind 17,0 % mehr Fälle als im Vorjahreszeitraum (27.683 Fälle), mit Zunahmen bei Erschleichen von Leistungen um 18,1 % auf 14.399 Fälle (12.188 Fälle) und sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen/Wegen/Plätzen um 41,1 % auf 5.321 Fälle (3.771 Fälle). Der Anstieg in diesem Deliktsbereich betrifft insbesondere Betriebseinrichtungen der Deutschen Bahn AG, die zum Einen auf ein vermehrtes Fallaufkommen und zum Anderen auf ein geändertes Anzeigeverhalten der Deutschen Bahn AG (DB AG) zurückzuführen sind. Die DB AG hat bei Sachbeschädigungen von Betriebseinrichtungen bis Anfang des Jahres 2011 Sammelanzeigen erstattet, die jeweils als ein (1) Zählfall in die PKS eingeflossen sind. Seit Jahresbeginn wird pro beschädigter Betriebseinrichtung konsequent eine Anzeige und damit ein (1) Fall in der PKS erfasst. Ausnahmen bilden nur noch zuordenbare Tatserien.

¹ Vorjahreszahlen in Klammern

² computergestützte Vorgangsbearbeitung ComVor

ANALYSE DARSTELLUNG

ROHHEITSDELIKTE UND STRAFTATEN GEGEN DIE PERSÖNLICHE FREIHEIT

Bei den Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit gab es einen Rückgang um 1,0 % auf 75.181 Fälle (75.956 Fälle) mit unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Deliktsfeldern. So sanken die Fallzahlen bei der Nötigung um 5,5 % auf 5.131 Fälle (5.431 Fälle), dem Nachstellen um 10,9 % auf 1.642 Fälle (1.843 Fälle) sowie den Körperverletzungsdelikten um 0,4 % auf 56.377 Fälle (56.603 Fälle). Dieser Rückgang ist hauptsächlich beeinflusst durch die Abnahmen bei der gefährlichen/schweren Körperverletzung um 3,9 % auf 13.766 Fälle (14.319 Fälle), jedoch bei gleichzeitiger Zunahme der vorsätzlich einfachen Körperverletzung um 1,1 % auf 39.980 Fälle (39.527 Fälle). Auffällig bei der vorsätzlich einfachen Körperverletzung ist der Rückgang der TV unter 21 Jahren um 4,5 % auf 7.806 TV (8.176 TV), während die Zahl der erwachsenen TV um 3,9 % auf 25.726 TV (24.751 TV) gestiegen ist. Insbesondere TV unter Alkoholeinfluss hatten einen deutlichen Zuwachs um 5,4 % auf 10.773 TV (10.218 TV), während die Zahl der TV ohne Alkoholeinfluss mit einem Anstieg um 0,2 % auf 22.759 TV (22.709 TV) nahezu konstant blieb. Fast ein Drittel der vorsätzlich einfachen Körperverletzungen wurde demnach unter Alkoholeinfluss begangen, dominiert von den alkoholisierten Erwachsenen mit einem Anstieg um 8,5 % auf 8.463 TV (7.798 TV) und einem Rückgang bei den TV unter 21 Jahren um 4,5 % auf 2.310 TV (2.420 TV).

EIGENTUMSDELIKTE

Der Rückgang beim Diebstahl um insgesamt 0,5 % auf 206.318 Fälle (207.406 Fälle) resultiert vornehmlich aus der Abnahme beim Ladendiebstahl um 7,3 % auf 38.137 Fälle (41.162 Fälle). Beim sonstigen Diebstahl ist eine Zunahme um 923 Fälle zu verzeichnen, so dass im gesamten Deliktsbereich eine absolute Abnahme von 2.102 Fällen festzustellen ist. Darüber hinaus gab es auch quantitativ hohe Verminderungen beim Diebstahl/unbefugten Gebrauch von Fahrrädern um 6,8 % auf 26.642 Fälle (28.571 Fälle) und beim Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen um 4,4 % auf 25.188 Fälle (26.353 Fälle). In diesen Deliktsbereichen sanken die Fallzahlen in etwa auf das niedrige Niveau des Jahres 2010. Dagegen gab es auch im Mehrjahresvergleich anhaltende Zuwächse in den Bereichen Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln um 8,6 % auf 8.035 Fälle (7.402 Fälle), Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräumen um 7,2 % auf 14.205 Fälle (13.252 Fälle), Diebstahl in/aus Wohnungen um 5,1 % auf 13.409 Fälle (12.761 Fälle) und Taschendiebstahl um 15,1 % auf 7.372 Fälle (6.403 Fälle).

Bei diesen Delikten sind, mit Ausnahme des Taschendiebstahls, durchgehend Rückgänge bei den ermittelten TV unter 21 Jahre auffällig, während bei den erwachsenen TV Zunahmen verzeichnet wurden. Beim Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln fiel die Anzahl der TV unter 21 Jahren um 22,5 % auf 214 TV (276 TV), dagegen stieg bei den Erwachsenen die Zahl der TV um 8,2 % auf 422 TV (390 TV). Beim Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräumen ging die Anzahl der TV unter 21 Jahren um 7,7 % auf 884 TV (958 TV) zurück und die Zahl der Erwachsenen stieg um 14,4 % auf 1.522 TV (1.330 TV). Abnahmen bei den TV unter 21 Jahren um 6,6 % auf 1.172 TV (1.255 TV) gab es auch beim Diebstahl in/aus Wohnungen, während bei den Erwachsenen ein Zuwachs um 12,7 % auf 2.200 TV (1.952 TV) registriert wurde. Die Anzahl der unter 21-jährigen TV ist im Allgemeinen landesweit um 4,6 % (- 2.823 auf 58.440 TV) zurückgegangen. Dabei ist bei den „jungen Erwachsenen“ im Alter von 21 und 24 Jahren eine Zunahme um 5,7 % (+ 1.578 auf 29.232 TV) zu verzeichnen. Dies weist

darauf hin, dass die Gruppe der unter 21-jährigen TV ins „Erwachsenenalter“ wechseln und weiterhin straffällig bleibt.

Mit sinkenden Aufklärungsquoten wurde beim Diebstahl in/aus Wohnungen mit 26,2 % (28,5 %) und beim Wohnungseinbruchsdiebstahl mit 12,7 % (16,4 %) ein Zehnjahrestiefststand sowie beim Tageswohnungseinbruch mit 10,0 % (16,6 %) der Tiefststand seit dem Jahr 2004 erreicht.

Auffällig im Zusammenhang mit Diebstahl in/aus Wohnung ist der Anteil der ermittelten Nichtdeutschen an den TV insgesamt, der um 2,5 %-Punkte auf 31,0 % (28,5 %) gestiegen ist. Nahezu jeder dritte aufgeklärte Diebstahl in/aus Wohnung wurde von einem Nichtdeutschen begangen. Von den 1.045 (914) ermittelten Nichtdeutschen stammen 202 TV (189 TV) aus der Türkei, 103 TV (122 TV) aus Italien, 61 TV (63 TV) aus Rumänien, 54 TV (54 TV) aus Polen und 47 TV (36 TV) aus Serbien. Dabei sank der Anteil der nichtdeutschen TV, deren Wohnort zur Tatzeit im Ausland lag, um 3,5 Prozentpunkte auf 8,1 % (11,6 %). Hohe Zuwächse bei den Nichtdeutschen ergaben sich bei den TV aus dem Kosovo um 28 TV auf 41 TV, der Türkei um 13 TV auf 202 TV, Serbien um 11 TV auf 47 TV, der Republik Moldau um 10 TV auf 13 TV, Griechenland um 9 TV auf 34 TV und Ungarn um 9 TV auf 19 TV.

Grund für diese Entwicklung kann mutmaßlich der seit dem Jahr 2007 stattfindende starke Zuzug von Zuwanderern aus Südosteuropa sein, der deutliche Züge einer Armutsmigration aufweist.

Beim Taschendiebstahl hingegen gab es nur bei ermittelten Kindern eine Verminderung um 50,0 % auf 5 TV (10 TV). Tatverdächtige Jugendliche stiegen um 70,6 % auf 58 TV (34 TV), Heranwachsende um 60,0 % auf 40 TV (25 TV) und Erwachsene um 23,3 % auf 217 TV (176 TV). In diesem Deliktsbereich ist der Anteil der ermittelten Nichtdeutschen (ohne Alterseinschränkung) mit 69,4 % (222 von insgesamt 320 TV), einer Steigerung um 2,9 Prozentpunkte und dem Erreichen eines 5-Jahreshöchststandes besonders auffällig. Rund die Hälfte der nichtdeutschen TV stammt aus folgenden Staaten: 34 TV (36 TV) aus Rumänien, 33 TV (26 TV) aus Bulgarien, 23 TV (13 TV) aus Algerien, 16 TV (12 TV) aus Polen und 15 TV (8 TV) aus der Türkei. Der Anteil der Nichtdeutschen (mit erfassten Daten zum Wohnort), deren Wohnort zur Tatzeit im Ausland lag, sank auf einen Fünfjahrestiefststand von 16,7 % (20,2 %). Der Fünfjahreshöchststand lag im Jahr 2009 mit 21,8 %.

Aufgeschlüsselt nach auffälligen Nichtdeuschengruppen hatten von den 34 (36) ermittelten rumänischen Staatsangehörigen 13 TV (17 TV) ihren Wohnsitz im Ausland, so dass der Anteil bei 38,2 % (47,2 %) liegt. 6 TV (3 TV) von insgesamt 16 TV (12 TV) aus Polen, das sind 37,5 % (25,0 %), und 9 TV (2 TV) von insgesamt 33 TV (26 TV) aus Bulgarien, das sind 27,3 % (7,7 %), hatten ihren Wohnsitz ebenfalls im Ausland.

VERMÖGENS- UND FÄLSCHUNGSDELIKTE

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte haben im Vergleichszeitraum um 3,4 % auf 118.050 Fälle (122.197 Fälle) abgenommen. Einfluss in diesem Deliktsbereich hatte der Warenbetrug mit einem Rückgang um 36,9 % auf 4.428 Fälle (7.016 Fälle), der Anlagebetrug um 61,0 % auf 400 Fälle (1.025 Fälle), Untreue um 36,0 % auf 1.104 Fälle (1.726 Fälle) sowie der sonstige Betrug um 3,9 % auf 34.420 Fälle (35.809 Fälle), darunter der Computerbetrug um 12,8 % auf 3.658 Fälle (4.194 Fälle).

ANALYSEDARSTELLUNG

Dagegen gab es Zunahmen bei Erschleichen von Leistungen um 4,8 % auf 32.381 Fälle (30.888 Fälle) und Unterschlagung um 5,6 % auf 10.934 Fälle (10.354 Fälle).

Anlagen|1

SACHBESCHÄDIGUNG

Deutlichen Einfluss auf die Gesamtentwicklung der PKS hat der Rückgang bei der Sachbeschädigung um 4,2 % auf 73.482 Fälle (76.726 Fälle), der durch Abnahmen bei der sonstigen Sachbeschädigung um 6,0 % auf 30.360 Fälle (32.298 Fälle) und Sachbeschädigung an Kfz um 4,6 % auf 29.566 Fälle (31.005 Fälle) zurückzuführen ist. Dagegen sind Sachbeschädigungen auf Straßen/Wegen/Plätzen um 9,4 % auf 9.809 Fälle (8.967 Fälle) gestiegen. Dieser Anstieg resultiert aus den vermehrt durch die Bundespolizei übermittelten Fälle, die um 41,1 % auf 5.321 Fälle (3.771 Fälle) anwuchsen.

WIDERSTAND GEGEN VOLLSTRECKUNGSBEAMTE / GEWALT GEGEN POLIZEIBEAMTE

Die Aggressionsdelikte gegen Polizeibeamte erhöhten sich um 10,5 % auf 2.003 Fälle (1.813 Fälle), insbesondere durch einen Anstieg der (vorsätzlichen einfachen) Körperverletzungen um 14,8 % auf 1.706 Fälle (1.486 Fälle).

Im Jahr 2012 wurden mit 7.828 (6.390), 22,5 % mehr Polizeibeamte als Opfer erfasst. 23,4 % der Polizeibeamten wurden verletzt, 1.804 (1.571) leicht und 24 (32) schwer. Von den 7.828 Opfern wurden 3.363 (2.678) Opfer im Zusammenhang mit Widerstandsdelikten registriert. Demnach kam es im Vergleichszeitraum zu einem Anstieg um 25,6 %. Auch im Deliktsbereich der vorsätzlichen einfachen Körperverletzung kam es zu einer Zunahme der Opfer um 24,6 % auf 3.324 (2.668) Opfer.

Bei den TV im Zusammenhang mit Gewalt gegen Polizeibeamte gab es eine Steigerung um 4,0 % auf 3.362 TV (3.234 TV). Dieselbe Rate von 4,0 % findet sich auch bei Widerstand gegen die Staatsgewalt mit 1.482 TV (1.425 TV). Dagegen stieg die Zahl der TV bei der (vorsätzlichen einfachen) Körperverletzung um 11,9 % auf 1.566 TV (1.399 TV).

RAUSCHGIFTKRIMINALITÄT

Die registrierte Rauschgiftkriminalität erhöhte sich um 1,9 % auf 27.561 Fälle (27.053 Fälle). Bei den Rauschgiftdelikten nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) sind die Fallzahlen um 3,2 % auf 27.053 Fälle (26.203 Fälle) gestiegen. Die allgemeinen Verstöße nach dem BtMG erhöhten sich um 4,0 % auf 20.032 Fälle (19.261 Fälle). Besonderen Einfluss auf die Entwicklung hatten bei den Rauschgiftarten die Verstöße mit Cannabis, die um 10,3 % auf 13.999 Fälle (12.689 Fälle) anstiegen. Anstiege gab es auch bei den Besitz-/Erwerbsdelikten um 3,7 % auf 20.158 Fälle (19.430 Fälle).

Weitere Details zur Entwicklung der Rauschgiftkriminalität können dem Jahresbericht „Rauschgiftkriminalität“ entnommen werden.

GEWALTKRIMINALITÄT

Die Gewaltkriminalität ist um 2,6 % auf 18.442 Fälle (18.929 Fälle) zurückgegangen. Dies ist hauptsächlich auf die rückläufigen Fallzahlen bei der gefährlichen/schweren Körperverletzung um 3,9 % auf 13.766 Fälle (14.319 Fälle) zurückzuführen. Die Raubstraftaten erhöhten sich hingegen um 1,1 % auf 3.541 Fälle (3.502 Fälle).

Dagegen ist die Anzahl der TV bei der Gewaltkriminalität um 5,7 % auf 18.313 TV (19.421 TV) gesunken, maßgeblich bedingt durch die Abnahme der TV unter 21 Jahren bei den deutschen TV um 18,2 % auf 4.334 TV (5.296 TV) sowie bei den nichtdeutschen TV um 10,0 % auf 2.190 TV (2.434 TV). Die nichtdeutschen Erwachsenen stiegen um 8,1 % auf 4.365 TV (4.037 TV), während die deutschen Erwachsenen um 3,0 % auf 7.424 TV (7.654 TV) gesunken sind. Der Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtzahl der im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität registrierten TV beträgt mit 6.555 TV (6.471 TV) 35,8 % (33,3 %).

Die Anzahl der bei Gewaltkriminalität unter Alkoholeinwirkung stehenden TV ist um 2,8 % auf 6.221 TV (6.397 TV) gesunken. Dennoch ist der Anteil der alkoholisierten TV an der Gesamtzahl der TV in der Gewaltkriminalität auf 34,0 % (32,9 %) gestiegen.

Die Gewaltkriminalität im öffentlichen Raum ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 % auf 9.444 Fälle (9.891 Fälle) zurückgegangen. 51,2 % (52,3 %) aller Fälle der Gewaltkriminalität werden im öffentlichen Raum begangen.

Anlagen|1

WIRTSCHAFTSKRIMINALITÄT

Die Fallzahlen der Wirtschaftskriminalität sind um 16,9 % auf 10.339 Fälle (12.447 Fälle) zurückgegangen, insbesondere bei den Betrugsdelikten um 19,9 % auf 5.842 Fälle (7.295 Fälle) und im Anlage- und Finanzbereich um 55,0 % auf 544 Fälle (1.208 Fälle). Die Wirtschaftskriminalität setzt damit den Abwärtstrend aus dem Vorjahr fort und erreicht im Fünfjahresvergleich den niedrigsten Wert. Der registrierte Schaden erhöhte sich entgegen diesem Trend um 24,9 % auf ca. 638 Mio. Euro (ca. 511 Mio. Euro).

Gestiegen sind strafbare Handlungen i. Z. m. Arbeitsverhältnissen um 12,9 % auf 1.516 Fälle (1.343 Fälle), die i. d. R. mit den Insolvenzdelikten einhergehen.

Die Fallzahlen und der Schaden der Wirtschaftskriminalität werden durch meist umfangreiche, langjährige Ermittlungsverfahren bestimmt, die mehrjährige Tatzeiträume betreffen. Dies führt in der PKS zu wellenförmigen Bewegungen.

Details zur Wirtschaftskriminalität können dem Jahresbericht „Wirtschaftskriminalität“ entnommen werden.

CYBERKRIMINALITÄT

Anlagen|2

Die Internetkriminalität als Teil der Cyberkriminalität ist um 19,4 % auf 16.912 Fälle (20.988 Fälle) rückläufig, insbesondere bei Vermögens- und Fälschungsdelikten um 24,7 % auf 12.219 Fälle (16.220 Fälle). Der Rückgang der Internetkriminalität wird dominiert vom Deliktsfeld Warenbetrug, der um 38,8 % auf 3.402 Fälle (5.563 Fälle) zurückgegangen ist. Im Fünfjahresvergleich sind die Fallzahlen des Warenbetrugs bis 2009 auf 8.965 Fälle angestiegen und seither rückläufig. Warenbetrug wird maßgeblich durch umfangreiche Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Auktionsplattformen wie eBay bestimmt, die vielfach mehrjährige Tatzeiträume betreffen. In der Gesamtbetrachtung wurden in den letzten drei Jahren weniger Großverfahren abgeschlossen.

Anlagen|1

Die Computerkriminalität (PKS Summenschlüssel 897000) als weiterer Teil der Cyberkriminalität,

ANALYSEDARSTELLUNG

verzeichnet einen Rückgang um 1,6 % auf 8.907 Fälle (9.048 Fälle). In diesem Deliktsbereich ging auch der Schaden um 39,0 % auf 5.843.142 Euro (9.575.267 Euro) zurück.

Details zur Cyberkriminalität können dem Jahresbericht „Cyberkriminalität“ entnommen werden.

Anlagen|5-6

AUFKLÄRUNGSQUOTE

Die Aufklärungsquote (AQ) ging um 0,9 Prozentpunkte auf 57,7 % zurück. Ausschlaggebend dafür sind die Abnahme der Vermögens- und Fälschungsdelikte, insbesondere bedingt durch Verminderungen beim Warenbetrug und Computerbetrug, sowie der hohe Rückgang beim Ladendiebstahl, da diese Delikte grundsätzlich hohe Aufklärungsquoten vorweisen. Die Aufklärungsquoten schwanken landesweit zwischen 47,5 % im Enzkreis und 64,9 % im Landkreis Waldshut.

Anlagen|9-12

TATVERDÄCHTIGE

Die Anzahl der ermittelten TV stieg geringfügig um 0,4 % auf 229.382 TV (228.558 TV). Dabei nahm die Anzahl der tatverdächtigen Kinder um 14,0 % auf 8.587 TV (9.981 TV) und die der Jugendlichen um 6,5 % auf 25.655 TV (27.429 TV) ab. Die Anzahl der Heranwachsenden ist um 1,4 % auf 24.198 TV (23.853 TV) und der Erwachsenen um 2,2 % auf 170.942 TV (167.295 TV) angewachsen.

Die Anzahl der deutschen TV ist im Vorjahresvergleich um 1,4 % auf 158.683 TV (160.979 TV) zurückgegangen, während die Anzahl der Nichtdeutschen um 4,6 % auf 70.699 TV (67.579 TV) gestiegen ist. Ihr Anteil an den TV insgesamt liegt bei 30,8 % (29,6 %).

Auffällige Anstiege gab es bei Staatsangehörigen aus Rumänien, Bulgarien, Polen und Ungarn. Die Anzahl der TV aus Rumänien stieg um 26,2 % auf 5.421 TV (4.297 TV), insbesondere beim Diebstahl um 26,0 % auf 2.561 TV (2.033 TV), Körperverletzung um 31,9 % auf 405 TV (307 TV) und bei Betrugsdelikten um 31,7 % auf 2.196 TV (1.667 TV). Die Anzahl der TV aus Bulgarien stieg um 28,6 % auf 1.352 TV (1.051 TV), insbesondere beim Diebstahl insgesamt um 57,8 % auf 554 TV (351 TV), darunter Ladendiebstahl um 71,3 % auf 346 TV (202 TV), Körperverletzung um 30,6 % auf 175 TV (134 TV) sowie bei Erschleichen von Leistungen um 41,1 % auf 230 TV (163 TV). Die Anzahl der TV aus Polen stieg um 15,6 % auf 2.721 TV (2.354 TV), insbesondere beim Ladendiebstahl um 19,6 % auf 842 TV (704 TV), Körperverletzung um 22,6 % auf 456 TV (372 TV) sowie Erschleichen von Leistungen um 16,4 % auf 354 TV (304 TV). Die Anzahl der TV aus Ungarn stieg um 53,5 % auf 835 TV (544 TV), insbesondere beim Ladendiebstahl um 70,5 % auf 191 TV (112 TV), Körperverletzung um 114,3 % auf 90 TV (42 TV), dem Erschleichen von Leistungen um 57,3 % auf 162 TV (103 TV) sowie beim Einmietbetrug um 357,1 % auf 32 TV (7 TV).

Die unter Alkoholeinfluss stehenden TV haben um 3,2 % auf 31.695 TV (30.715 TV) zugenommen. Ihr Anteil an allen 229.382 erfassten TV liegt bei 13,8 % und erfuhr eine Steigerung um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die Anstiege sind allein durch die Erwachsenen mit einem Zuwachs um 7,2 % auf 23.307 TV (21.747 TV) verursacht, während es bei den TV unter 21 Jahren einen Rückgang um 6,5 % auf 8.388 TV (8.968 TV) gab.

Die Anzahl der TV, die Konsumenten harter Drogen waren, erhöhte sich um 7,9 % auf 15.121 TV (14.009 TV). Das entspricht einem Anteil an der Gesamtzahl der TV von 6,6 %.

Bei den TV, die eine Schusswaffe mitgeführt haben, waren nach einem Höchststand im Jahr 2007 mit 1.890 TV rückläufige TV-Zahlen bis zum Jahr 2010 mit 1.228 TV festzustellen. Im Jahr 2012 kam es im Vergleich zum Vorjahr erneut zu einer Zunahme um 2,5 % auf 1.553 TV (1.515 TV).

Anlagen|13-14

TATVERDÄCHTIGEN-IMPORT

Grundsätzlich sind aufgrund begünstigender Faktoren wie Anonymität oder Konzentration von Tatgelegenheiten die Stadtkreise beim TV-Import höher belastet und liegen bei TV mit Wohnort außerhalb der Tatortgemeinde/-kreis wie im Vorjahr bei einem Anteil von über 40,0 %. Den höchsten Anteil hat der Stadtkreis Ulm mit 54,5 % (52,6 %), der aus der geografischen Lage (Einheit mit der Stadt Neu-Ulm) resultieren dürfte. Bei den Landkreisen hat der Landkreis Lörrach mit 39,4% (30,9 %) den höchsten Anteil. Den stärksten Zuwachs verzeichnete der Landkreis Freudenstadt mit 10,7 Prozentpunkten auf 28,0 % (17,3 %).

Anlagen|7-8

TATVERDÄCHTIGENBELASTUNGSZAHL

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist im Zehnjahresvergleich mit 2.280 (2.281) auf dem niedrigsten Stand. Die TVBZ der Kinder ist um 12,5 % auf 1.276 (1.459) und die der Jugendlichen um 6,3 % auf 5.485 (5.852) gesunken. Die TVBZ der Erwachsenen erhöhte sich um 1,4 % auf 1.998 (1.970). Bei den Deutschen verringerte sie sich um 1,5 % auf 1.805 (1.832), bei den Nichtdeutschen stieg sie um 2,0 % auf 5.587 (5.479) an.

Anlagen|15

OPFER

Die Anzahl der Opfer ist geringfügig um 0,1 % auf 94.314 Opfer (94.226 Opfer) gestiegen. Auffällig ist der Zuwachs bei den Erwachsenen um 3,3 % auf 68.942 Opfer (66.719 Opfer), während es bei den Opfern unter 21 Jahren einen Rückgang um 7,8 % auf 25.372 Opfer (27.507 Opfer) gab. Diese Entwicklung wird insbesondere durch die (vorsätzlich einfache) Körperverletzung geprägt, bei der bei den Erwachsenen eine Erhöhung um 6,0 % auf 32.314 Opfer (30.499 Opfer) zu Buche schlug, während auch hier die Zahl der Opfer unter 21 Jahren um 5,3 % auf 12.130 Opfer (12.804 Opfer) sank.

SCHADEN

Bei den vollendeten Schadensdelikten ist ein Rückgang um 1,5 % auf 295.218 Fälle (299.791 Fälle) zu verzeichnen. Der Vermögensschaden ist dabei um 12,9 % auf rund 960 Mio. Euro (ca. 851 Mio. Euro) gestiegen.

Von den insgesamt 323.234 (327.571) erfassten Fällen bei Schadensdelikten wurden 105.236 Fälle (107.838 Fälle) mit einem Schaden unter 50 Euro erfasst, bei 118.855 Fällen (120.510 Fällen) liegt der Schaden zwischen 50 und 499 Euro, bei 58.042 Fällen (57.508 Fällen) zwischen 500 und 4.999 Euro, 13.085 Fälle (13.935 Fälle) weisen einen Schaden ab 5.000 Euro aus.

MASSNAHMEN

2 MASSNAHMEN / HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

ONLINE-ANGEBOT PKS

Internet:

Im Internet sind die Jahresberichte „Polizeiliche Kriminalstatistik“ unter folgendem Link zu finden:

<http://www.lka-bw.de/lka/statistiken/seiten/default.aspx>

ANLAGEN

3 ANLAGEN

FÄLLE

1 | AUSZUG AUS DER PKS BW 2012 – VERGLEICH 2011 / 2012

Erfasste Fälle	Jahr		Zu-/Abnahme	
	2011	2012	absolut	in %
Straftaten gesamt (-----)	582.844	573.459	-9.385	-1,6
Straftaten gegen das Leben (0000**)	372	358	-14	-3,8
Mord (0100**)	87	84	-3	-3,4
Totschlag und Tötung auf Verlangen (0200**)	168	201	+33	19,6
fahrlässige Tötung (0300**)	81	67	-14	-17,3
Abbruch der Schwangerschaft (0400**)	36	6	-30	-83,3
Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung (1000**)	5.125	4.911	-214	-4,2
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung (1110**)	832	831	-1	-0,1
sexueller Missbrauch (1300**)	2.602	2.522	-80	-3,1
sexueller Missbrauch von Kindern (1310**)	1.374	1.235	-139	-10,1
exhib.Handlung/Erregung öffentl. Ärgers (1320**)	998	1.048	+50	5,0
Verbreitung pornografischer Schriften (1430**)	893	803	-90	-10,1
Besitz/Verschaffen von Kinderpornografie (1433**)	468	400	-68	-14,5
Verbreitung von Kinderpornografie (1434**)	162	159	-3	-1,9
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (2000**)	75.956	75.181	-775	-1,0
Raub/räub. Erpressung/räub. Angriff (2100**)	3.502	3.541	+39	1,1
auf Geldinstitute (2111**)	26	16	-10	-38,5
auf Postfilialen (2112**)	1	11	+10	1000,0
auf Tankstellen (2122**)	66	103	+37	56,1
Handtaschenraub (2160**)	238	245	+7	2,9
sonstiger Raubüberfall auf Straße p.p. ³ (2170**)	1.400	1.401	+1	0,1
Körperverletzung (2200**)	56.603	56.377	-226	-0,4
gefährliche/schwere Körperverletzung (KV) (2220**)	14.319	13.766	-553	-3,9
durch Vergiftung (22201011)	147	233	+86	58,5
auf Straßen/Wegen/Plätzen (2221**)	6.363	6.005	-358	-5,6
(vorsätzliche leichte) KV (2240**)	39.527	39.980	+453	1,1
Nötigung (2322**)	5.431	5.131	-300	-5,5
Bedrohung (2323**)	8.033	7.961	-72	-0,9
Nachstellen (2324**)	1.843	1.642	-201	-10,9
Diebstahl gesamt (*****)	207.406	206.318	-1.088	-0,5
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3*****)	128.883	128.582	-301	-0,2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****)	78.523	77.736	-787	-1,0
in/aus Dienst-/Bürräumen p.p. ³ (*10****)	13.252	14.205	+953	7,2
in/aus Gaststätten/Hotels p.p. ³ (*15****)	8.409	8.529	+120	1,4
in/aus Verkaufsräumen p.p. ³ (*25****)	47.798	45.313	-2.485	-5,2

³ p.p. (praemissis praemittendis) ist in Justizschriften eine Abkürzung für ausführlichere Angaben und bedeutet, dass die Aufzählung noch weitere Straftatenbestände zum Inhalt hat.

ANLAGEN

Erfasste Fälle	Jahr		Zu-/Abnahme	
	2011	2012	absolut	in %
Ladendiebstahl (*26***)	41.162	38.137	-3.025	-7,3
in/aus Wohnungen (*35***)	12.761	13.409	+648	5,1
Wohnungseinbruchdiebstahl (435***)	8.192	8.572	+380	4,6
Tageswohnungseinbruch(TWE) (436***)	2.951	3.062	+111	3,8
in/aus Rohbauten/Baustellen p.p. ⁴ (*45***)	2.404	2.473	+69	2,9
an/aus Kraftfahrzeugen (*50***) ⁵	26.353	25.188	-1.165	-4,4
Taschendiebstahl (*90***)	6.403	7.372	+969	15,1
von Kraftwagen/unbefugter Gebrauch (****1**)	1.752	1.750	-2	-0,1
von Moped/Krad/unbefugter Gebrauch (***2**)	3.617	3.455	-162	-4,5
von Fahrrädern/unbefugter Gebrauch (***3**)	28.571	26.642	-1.929	-6,8
von unbaren Zahlungsmitteln (****5**)	7.402	8.035	+633	8,6
von/aus Automaten (***7**)	2.390	2.199	-191	-8,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte (5000**)	122.197	118.050	-4.147	-3,4
Betrug (5100**)	98.860	95.481	-3.379	-3,4
Waren-/Warenkreditbetrug (5110**)	25.172	22.379	-2.793	-11,1
sonstiger Warenkreditbetrug (5112**)	17.943	17.775	-168	-0,9
Warenbetrug (5113**)	7.016	4.428	-2.588	-36,9
Anlagebetrug § 263 (5132**)	1.025	400	-625	-61,0
Erschleichen von Leistungen (5150**)	30.888	32.381	+1.493	4,8
sonstiger Betrug (5170**) inkl. 5180	35.809	34.420	-1.389	-3,9
Computerbetrug (5175**)	4.194	3.658	-536	-12,8
Verwendung unricht./unvollst. Daten (51750001)	320	295	-25	-7,8
unbefugte Verwendung von Daten (51750002)	3.160	2.865	-295	-9,3
Veruntreuungen (5200**)	4.105	3.429	-676	-16,5
Untreue (5210**)	1.726	1.104	-622	-36,0
Unterschlagung (5300**)	10.354	10.934	+580	5,6
Urkundenfälschung (5400**)	7.109	6.689	-420	-5,9
Fahrzeugbrief/-schein (54000104)	48	213	+165	343,8
Fälschung zur Erlangen von BtM (5420**)	701	367	-334	-47,6
Geld-/Wertzeichenfälschung (5500**)	753	488	-265	-35,2
Geldfälschung – Gewerbe/Bande (55001000)	9	74	+65	722,2
Inverkehrbringen von Falschgeld (5520**)	248	142	-106	-42,7
Fälschen von Karten/Vordrucken (5530**)	448	244	-204	-45,5
Sonstige Straftatbestände StGB (6000**)	128.839	125.230	-3.609	-2,8
Erpressung (6100**)	848	823	-25	-2,9
Widerstand gegen die Staatsgewalt (6210**)	1.517	1.615	+98	6,5
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte (62102100)	1.415	1.514	+99	7,0

⁴ p.p. (praemissis praemittendis) ist in Justizschreiben eine Abkürzung für ausführlichere Angaben und bedeutet, dass die Aufzählung noch weitere Straftatenbestände zum Inhalt hat.

⁵ Diebstahl an Kfz (*550**) wurde zum 31.12.2011 für die Eingabe geschlossen und mit dem Deliktschlüssel Diebstahl in/aus Kfz (*50**alt) zusammengelegt – unter der neuen Bezeichnung Diebstahl an/aus Kfz (*50**neu). Für den Vorjahresvergleich wurden die Werte aus 2011 addiert.

Landfriedensbruch (6230**)	34	140	+106	311,8
Landfriedensbruch bes. schwerer Fall (62302000)	8	95	+87	1.087,5
Geldwäsche (§ 261 StGB) (6330**)	931	565	-366	-39,3
Brandstiftung (6400**)	2.049	2.033	-16	-0,8
(vorsätzliche) Brandstiftung (6410**)	994	979	-15	-1,5
Brandstiftung an Kfz (64101001)	188	205	+17	+9,0
Beleidigung (6730**)	24.081	24.226	+145	+0,6
Sachbeschädigung (6740**)	76.726	73.482	-3.244	-4,2
sonstige Sachbeschädigung (67401*)	32.298	30.360	-1.938	-6,0
gemeinschaftliche Sachbeschädigung (67402*)	4.201	3.428	-773	-18,4
Sachbeschädigung an Kfz (6741**)	31.005	29.566	-1.439	-4,6
Datenveränderung/Computersabotage (6742**)	236	292	+56	+23,7
Computersabotage (67422000)	62	126	+64	+103,2
sonstige Sachbeschädigung auf Straße p.p. ⁶ (6743**)	8.967	9.809	+842	+9,4
Ausspähen von Daten (6780**)	1.343	1.346	+3	+0,2
Strafrechtliche Nebengesetze (7000**)	42.949	43.411	+462	+1,1
Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (7150**)	788	988	+200	+25,4
Software-Piraterie/privat (7151**)	134	291	+157	+117,2
AufenthG/AsylverfG (7250**)	7.155	7.178	+23	+0,3
unerlaubte Einreise (GrÜ) (7251**)	1.935	2.082	+147	+7,6
Einschleusen § 92a AufenthG (7252**)	131	178	+47	+35,9
gewerbemäßige Einschleusung § 92b (7254**)	63	33	-30	-47,6
illegaler Aufenthalt AufenthG (7257**)	3.613	3.864	+251	+6,9
Straftaten gegen das WaffG/KWKG (7260**)	4.209	3.832	-377	-9,0
Straftaten gegen das SprengG (7261**)	245	333	+88	+35,9
Straftaten gegen das Waffengesetz (7262**)	3.907	3.452	-455	-11,6
Rauschgiftdelikte nach BtMG (7300**)	26.203	27.053	+850	+3,2
allgemeine Verstöße gegen BtMG (7310**)	19.261	20.032	+771	+4,0
mit Heroin (7311**)	1.290	729	-561	-43,5
mit Kokain (7312**)	859	859	0	0,0
mit Amphetamin(Pulver/flüssig) (7314**)	2.658	2.561	-97	-3,6
mit Amphetamin (Tabletten Ecstasy) (7315**)	418	603	+185	+44,3
mit Cannabis+Zubereitung (7318**)	12.689	13.999	+1.310	+10,3
illegaler Handel/Schmuggel (7320**)	4.218	4.204	-14	-0,3
mit/von Amphetamin(Pulver/flüssig) (7324**)	626	585	-41	-6,5
mit/von Amphetamin (Tabletten Ecstasy) (7325**)	128	231	+103	+80,5
mit/von Cannabis+Zubereitung (7328**)	2.269	2.445	+176	+7,8

⁶ p.p. (praemissis praemittendis) ist in Justizschriften eine Abkürzung für ausführlichere Angaben und bedeutet, dass die Aufzählung noch weitere Straftatenbestände zum Inhalt hat.

ANLAGEN

Erfasste Fälle	Jahr		Zu-/Abnahme	
	2011	2012	absolut	in %
illegale Einfuhr nicht geringer Mengen (7330**)	334	258	-76	-22,8
von Cannabis+Zubereitung (7338**)	173	119	-54	-31,2
Abgabe p.p. ⁷ an Minderjährige (7345**)	197	205	+8	+4,1
illegaler Handel/Herstellung/Abgabe/Besitz BtM in nicht geringer Menge (7348**)	1.577	1.453	-124	-7,9
Rauschgiftkriminalität (891000)	27.053	27.561	+508	+1,9
RGK: Besitz/Erwerb (89101000)	19.430	20.158	+728	+3,7
RGK: Handelsdelikte (89102000)	5.884	5.713	-171	-2,9
RGK: qualifizierte RGD (89103000)	1.577	1.453	-124	-7,9
RGK: qualifizierte Handelsdelikte (89104000)	1.332	1.251	-81	-6,1
direkte Beschaffungskriminalität (891100)	850	508	-342	-40,2
Gewaltkriminalität (892000)	18.929	18.442	-487	-2,6
Wirtschaftskriminalität (893000)	12.447	10.339	-2.108	-16,9
bei Betrugsdelikten (893100)	7.295	5.842	-1.453	-19,9
Insolvenzstraftaten (893200)	1.832	1.845	+13	+0,7
im Anlage- und Finanzbereich (893300)	1.208	544	-664	-55,0
im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (893500)	1.343	1.516	+173	+12,9
Jugendschutzdelikte (896000)	135	102	-33	-24,4
Computerkriminalität (897000)	9.048	8.907	-141	-1,6
Umweltkriminalität (898000)	3.303	3.072	-231	-7,0
Straßenkriminalität (899000)	115.045	112.195	-2.850	-2,5
Straßenraub (899100)	1.680	1.672	-8	-0,5
Straßendiebstahl (899200)	65.889	63.852	-2.037	-3,1
Sachbeschädigung Graffiti (899500)	9.869	9.276	-593	-6,0

⁷ p.p. (praemissis praemittendis) ist in Justizschreiben eine Abkürzung für ausführlichere Angaben und bedeutet, dass die Aufzählung noch weitere Straftatenbestände zum Inhalt hat.

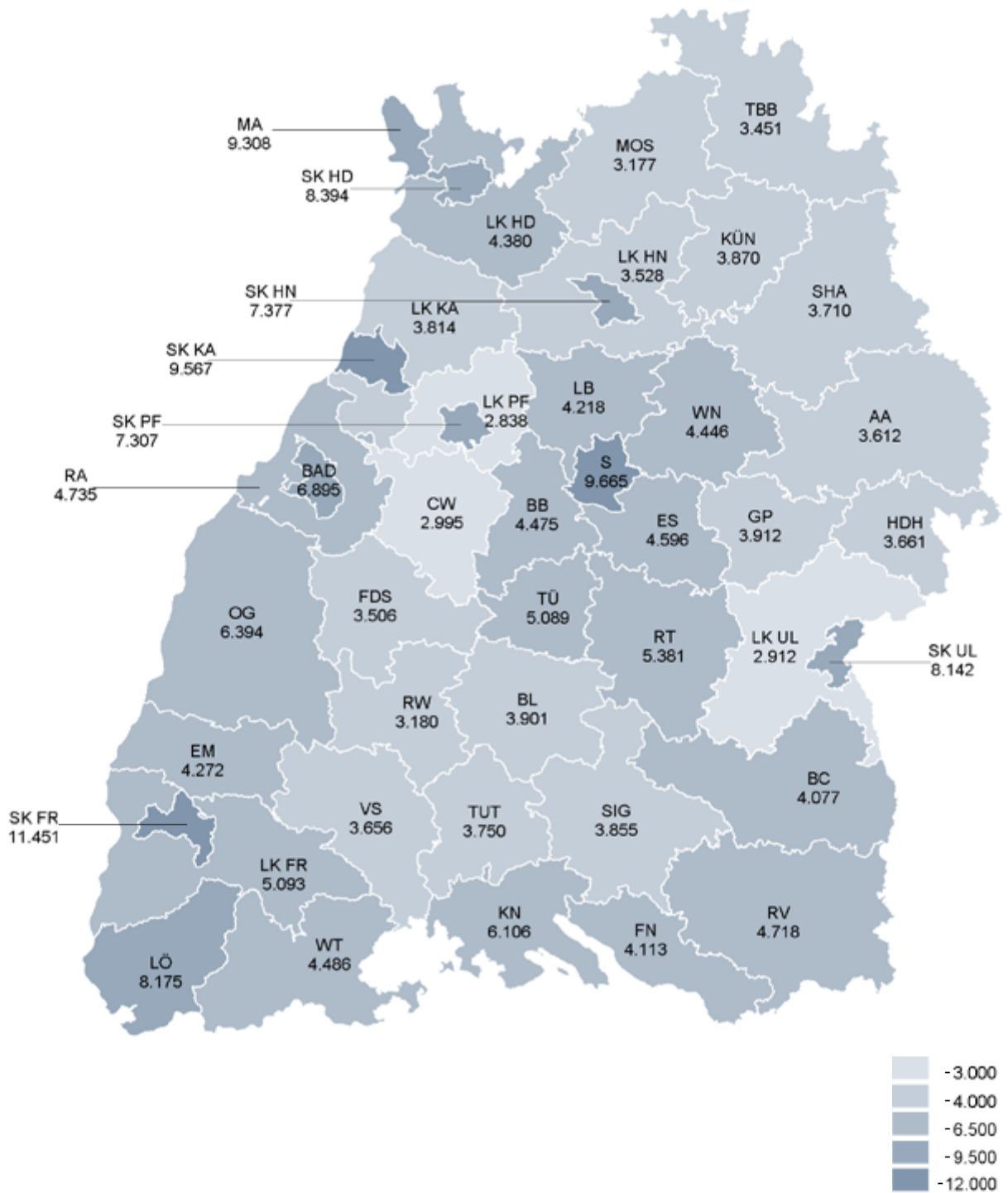
2 |

Internetkriminalität				
Erfasste Fälle	Jahr		Zu-/Abnahme	
	2011	2012	absolut	in %
Straftaten gesamt	20.988	16.912	-4.076	-19,4
Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung (1000**)	711	637	-74	-10,4
sexueller Missbrauch (1300**)	163	132	-31	-19,0
Verbreitung pornografischer Schriften (1430**)	540	498	-42	-7,8
Besitz/Verschaffen von Kinderpornografie (1433**)	327	272	-55	-16,8
Verbreitung Kinderpornografie (1434**)	94	120	+26	+27,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte (5000**)	16.220	12.219	-4.001	-24,7
Betrug (5100**)	15.461	11.793	-3.668	-23,7
Waren-/Warenkreditbetrug (5110**)	7.829	5.729	-2.100	-26,8
sonstiger Warenkreditbetrug (5112**)	2.260	2.323	+63	+2,8
Warenbetrug (5113**)	5.563	3.402	-2.161	-38,8
Beteiligungsbetrug (5134**)	2	0	-2	-100,0
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (5160**)	601	669	+68	+11,3
Betrug mit Daten von Zahlungskarten (5165)	535	592	+57	+10,7
sonstiger Betrug inkl. 5180 (5170**)	6.999	5.367	-1.632	-23,3
Computerbetrug (5175**)	3.489	2.896	-593	-17,0
weitere Betrugsarten (5189**)	2.960	2.004	-956	-32,3
Sonstige Straftatbestände (6000**)	3.112	3.021	-91	-2,9
Erpressung (6100**)	191	162	-29	-15,2
Geldwäsche (6330**)	570	280	-290	-50,9
Beleidigung (6730**)	834	890	+56	+6,7
Strafrechtliche Nebengesetze (7000**)	587	691	+104	+17,7
Straftaten gg. Urheberrechtsbestimmungen (7150**)	419	572	+153	+36,5
Software-Piraterie/privat (7151)	86	235	+149	+173,3

ANLAGEN

HÄUFIGKEITSAZAHLEN

3 | HÄUFIGKEITSAZAHLEN IM JAHR 2012 IN DEN STADT-/LANDKREISEN



4 | AUSZUG AUS DER PKS BW 2012 – VERGLEICH 2011 / 2012

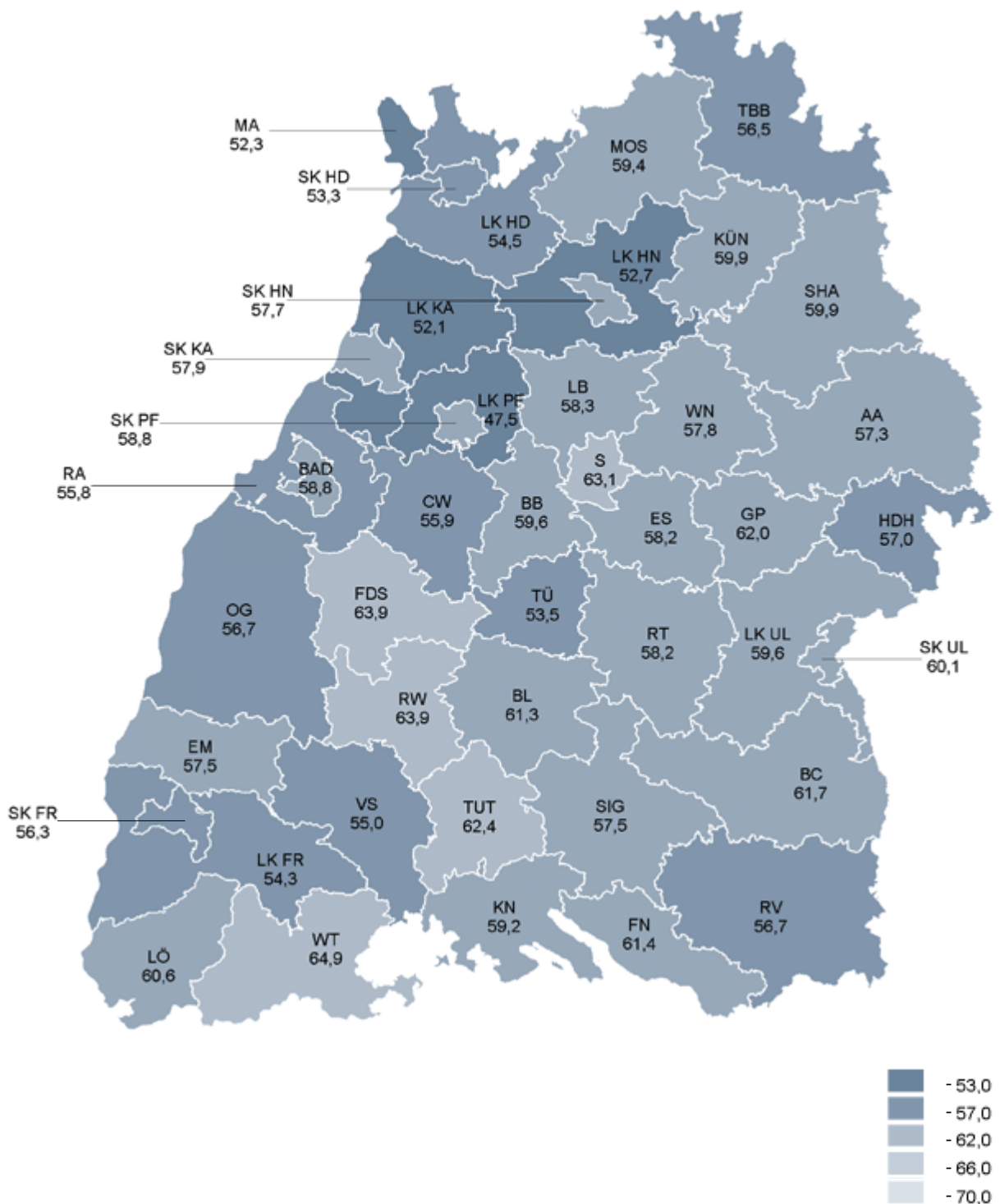
HZ	Jahr		Zu-/Abnahme	
	2011	2012	absolut	in %
Land Baden Württemberg	5.420	5.317	-103	-1,9
Regierungsbezirk Stuttgart	5.086	5.044	-42	-0,8
Regierungsbezirk Stuttgart ohne S	4.279	4.211	-68	-1,6
Landeshauptstadt Stuttgart	9.600	9.665	+65	+0,7
Landkreis Böblingen	4.356	4.475	+119	+2,7
Landkreis Esslingen	4.483	4.596	+113	+2,5
Landkreis Göppingen	4.160	3.912	-248	-6,0
Landkreis Ludwigsburg	4.310	4.218	-92	-2,1
Rems-Murr-Kreis	4.636	4.446	-190	-4,1
Stadt Heilbronn am Neckar	7.655	7.377	-278	-3,6
Landkreis Heilbronn am Neckar	3.618	3.528	-90	-2,5
Hohenlohekreis	3.966	3.870	-96	-2,4
Landkreis Schwäbisch Hall	3.952	3.710	-242	-6,1
Main-Tauber-Kreis	3.672	3.451	-221	-6,0
Landkreis Heidenheim	3.835	3.661	-174	-4,5
Ostalbkreis	3.539	3.612	+73	+2,1
Regierungsbezirk Karlsruhe	5.660	5.552	-108	-1,9
Stadtkreis Baden-Baden	7.582	6.895	-687	-9,1
Stadt Karlsruhe	9.291	9.567	+276	+3,0
Landkreis Karlsruhe	3.982	3.814	-168	-4,2
Landkreis Rastatt	5.103	4.735	-368	-7,2
Stadt Heidelberg	8.565	8.394	-171	-2,0
Stadtkreis Mannheim	9.674	9.308	-366	-3,8
Neckar-Odenwald-Kreis	2.969	3.177	+208	+7,0
Rhein-Neckar-Kreis	4.326	4.380	+54	+1,2
Stadt Pforzheim	7.846	7.307	-539	-6,9
Landkreis Calw	3.294	2.995	-299	-9,1
Enzkreis	2.918	2.838	-80	-2,7
Landkreis Freudenstadt	3.537	3.506	-31	-0,9

ANLAGEN

HZ	Jahr		Zu-/Abnahme	
	2011	2012	absolut	in %
Regierungsbezirk Freiburg	6.153	5.999	-154	-2,5
Stadt Freiburg im Breisgau	11.957	11.451	-506	-4,2
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	5.207	5.093	-114	-2,2
Landkreis Emmendingen	4.853	4.272	-581	-12,0
Ortenaukreis	6.458	6.394	-64	-1,0
Landkreis Rottweil	3.242	3.180	-62	-1,9
Schwarzwald-Baar-Kreis	4.022	3.656	-366	-9,1
Landkreis Tuttlingen	4.157	3.750	-407	-9,8
Landkreis Konstanz	6.062	6.106	+44	+0,7
Landkreis Lörrach	8.016	8.175	+159	+2,0
Landkreis Waldshut	4.577	4.486	-91	-2,0
Regierungsbezirk Tübingen	4.796	4.627	-169	-3,5
Landkreis Reutlingen	5.025	5.381	+356	+7,1
Landkreis Tübingen	4.990	5.089	+99	+2,0
Zollernalbkreis	3.967	3.901	-66	-1,7
Stadt Ulm	8.342	8.142	-200	-2,4
Alb-Donau-Kreis	3.216	2.912	-304	-9,5
Landkreis Biberach	4.317	4.077	-240	-5,6
Bodenseekreis	4.766	4.113	-653	-13,7
Landkreis Ravensburg	4.933	4.718	-215	-4,4
Landkreis Sigmaringen	4.584	3.855	-729	-15,9

AUFKLÄRUNGSQUOTE

5 | AUFKLÄRUNGSQUOTE IM JAHR 2012 IN DEN STADT-/LANDKREISEN



ANLAGEN

6 | AUSZUG AUS DER PKS BW 2012 – VERGLEICH 2011 / 2012

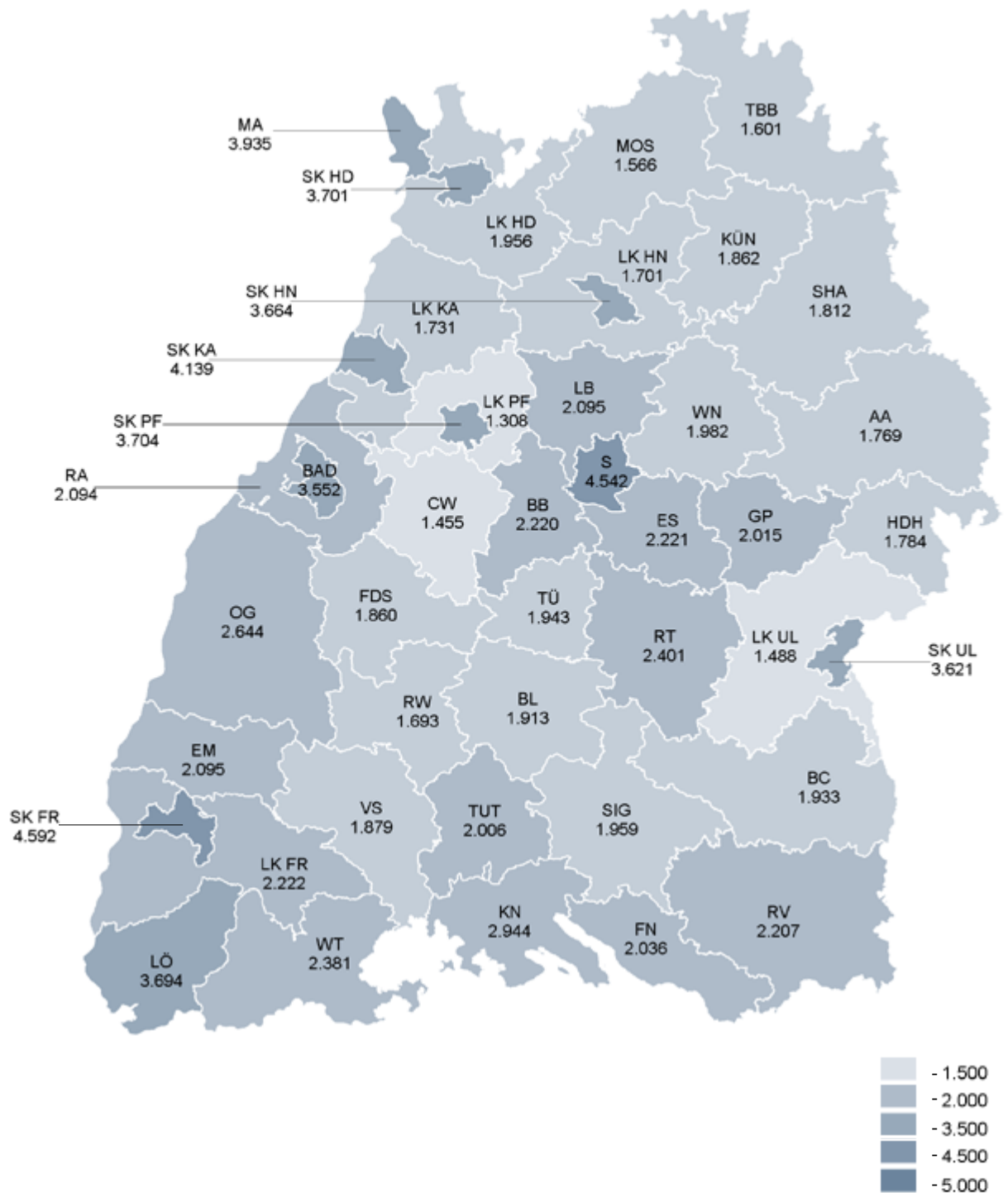
AQ	Jahr		Zu-/Abnahme
	2011	2012	in %-Punkten
Land Baden Württemberg	58,6	57,7	-0,9
Regierungsbezirk Stuttgart	60,3	59,5	-0,8
Regierungsbezirk Stuttgart ohne S	59,3	58,1	-1,2
Landeshauptstadt Stuttgart	62,8	63,1	+0,3
Landkreis Böblingen	59,5	59,6	+0,1
Landkreis Esslingen	57,1	58,2	+1,1
Landkreis Göppingen	62,3	62,0	-0,3
Landkreis Ludwigsburg	58,5	58,3	-0,2
Rems-Murr-Kreis	60,5	57,8	-2,7
Stadt Heilbronn am Neckar	62,5	57,7	-4,8
Landkreis Heilbronn am Neckar	55,9	52,7	-3,2
Hohenlohekreis	63,0	59,9	-3,1
Landkreis Schwäbisch Hall	62,7	59,9	-2,8
Main-Tauber-Kreis	55,2	56,5	+1,3
Landkreis Heidenheim	59,6	57,0	-2,6
Ostalbkreis	59,2	57,3	-1,9
Regierungsbezirk Karlsruhe	56,0	55,0	-1,0
Stadtkreis Baden-Baden	59,5	58,8	-0,7
Stadt Karlsruhe	57,5	57,9	+0,4
Landkreis Karlsruhe	52,2	52,1	-0,1
Landkreis Rastatt	58,4	55,8	-2,6
Stadt Heidelberg	54,6	53,3	-1,3
Stadtkreis Mannheim	53,2	52,3	-0,9
Neckar-Odenwald-Kreis	64,0	59,4	-4,6
Rhein-Neckar-Kreis	54,2	54,5	+0,3
Stadt Pforzheim	63,5	58,8	-4,7
Landkreis Calw	59,5	55,9	-3,6
Enzkreis	52,1	47,5	-4,6
Landkreis Freudenstadt	60,7	63,9	+3,2

AQ	Jahr		Zu-/Abnahme
	2011	2012	absolut
Regierungsbezirk Freiburg	59,1	58,1	-1,0
Stadt Freiburg im Breisgau	57,3	56,3	-1,0
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	54,4	54,3	-0,1
Landkreis Emmendingen	58,4	57,5	-0,9
Ortenaukreis	57,4	56,7	-0,7
Landkreis Rottweil	64,3	63,9	-0,4
Schwarzwald-Baar-Kreis	59,2	55,0	-4,2
Landkreis Tuttlingen	63,0	62,4	-0,6
Landkreis Konstanz	60,8	59,2	-1,6
Landkreis Lörrach	61,8	60,6	-1,2
Landkreis Waldshut	63,8	64,9	+1,1
Regierungsbezirk Tübingen	59,7	58,5	-1,2
Landkreis Reutlingen	58,1	58,2	+0,1
Landkreis Tübingen	57,2	53,5	-3,7
Zollernalbkreis	63,2	61,3	-1,9
Stadt Ulm	62,4	60,1	-2,3
Alb-Donau-Kreis	58,6	59,6	+1,0
Landkreis Biberach	60,4	61,7	+1,3
Bodenseekreis	63,7	61,4	-2,3
Landkreis Ravensburg	56,8	56,7	-0,1
Landkreis Sigmaringen	59,5	57,5	-2,0

ANLAGEN

TATVERDÄCHTIGE

7 | TATVERDÄCHTIGENBELASTUNGSZAHLEN IM JAHR 2012 IN DEN STADT-/LANDKREISEN



8 | AUSZUG AUS DER PKS BW 2012 – VERGLEICH 2011 / 2012

TVBZ	Jahr		Zu-/Abnahme	
	2011	2012	absolut	in %
Land Baden Württemberg	2.281	2.280	-1	0,0
Regierungsbezirk Stuttgart	2.267	2.285	+18	+0,8
Regierungsbezirk Stuttgart ohne S	1.953	1.964	+11	+0,6
Landeshauptstadt Stuttgart	4.557	4.542	-15	-0,3
Landkreis Böblingen	2.137	2.220	+83	+3,9
Landkreis Esslingen	2.150	2.221	+71	+3,3
Landkreis Göppingen	2.015	2.015	0	0,0
Landkreis Ludwigsburg	1.933	2.095	+162	+8,4
Rems-Murr-Kreis	2.080	1.982	-98	-4,7
Stadt Heilbronn am Neckar	3.972	3.664	-308	-7,8
Landkreis Heilbronn am Neckar	1.752	1.701	-51	-2,9
Hohenlohekreis	1.831	1.862	+31	+1,7
Landkreis Schwäbisch Hall	1.900	1.812	-88	-4,6
Main-Tauber-Kreis	1.587	1.601	+14	+0,9
Landkreis Heidenheim	1.814	1.784	-30	-1,7
Ostalbkreis	1.775	1.769	-6	-0,3
Regierungsbezirk Karlsruhe	2.390	2.358	-32	-1,3
Stadtkreis Baden-Baden	3.498	3.552	+54	+1,5
Stadt Karlsruhe	4.056	4.139	+83	+2,0
Landkreis Karlsruhe	1.781	1.731	-50	-2,8
Landkreis Rastatt	2.220	2.094	-126	-5,7
Stadt Heidelberg	3.765	3.701	-64	-1,7
Stadtkreis Mannheim	4.033	3.935	-98	-2,4
Neckar-Odenwald-Kreis	1.633	1.566	-67	-4,1
Rhein-Neckar-Kreis	1.959	1.956	-3	-0,2
Stadt Pforzheim	3.857	3.704	-153	-4,0
Landkreis Calw	1.588	1.455	-133	-8,4
Enzkreis	1.379	1.308	-71	-5,1
Landkreis Freudenstadt	1.935	1.860	-75	-3,9

ANLAGEN

TVBZ	Jahr		Zu-/Abnahme	
	2011	2012	absolut	in %
Regierungsbezirk Freiburg	2.559	2.590	+31	+1,2
Stadt Freiburg im Breisgau	4.627	4.592	-35	-0,8
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	2.154	2.222	+68	+3,2
Landkreis Emmendingen	2.116	2.095	-21	-1,0
Ortenaukreis	2.497	2.644	+147	+5,9
Landkreis Rottweil	1.760	1.693	-67	-3,8
Schwarzwald-Baar-Kreis	2.016	1.879	-137	-6,8
Landkreis Tuttlingen	2.067	2.006	-61	-3,0
Landkreis Konstanz	2.871	2.944	+73	+2,5
Landkreis Lörrach	3.573	3.694	+121	+3,4
Landkreis Waldshut	2.398	2.381	-17	-0,7
Regierungsbezirk Tübingen	2.081	2.050	-31	-1,5
Landkreis Reutlingen	2.425	2.401	-24	-1,0
Landkreis Tübingen	1.970	1.943	-27	-1,4
Zollernalbkreis	1.953	1.913	-40	-2,0
Stadt Ulm	3.723	3.621	-102	-2,7
Alb-Donau-Kreis	1.536	1.488	-48	-3,1
Landkreis Biberach	1.774	1.933	+159	+9,0
Bodenseekreis	2.243	2.036	-207	-9,2
Landkreis Ravensburg	2.100	2.207	+107	+5,1
Landkreis Sigmaringen	2.220	1.959	-261	-11,8

9 | AUSZUG AUS DER PKS BW 2012 – VERGLEICH 2011 / 2012

TV	Jahr		Zu-/Abnahme	
	2011	2012	absolut	in %
TV gesamt	228.558	229.382	+824	+0,4
männlich	171.707	172.981	+1.274	+0,7
weiblich	56.851	56.401	-450	-0,8
deutsch	160.979	158.683	-2.296	-1,4
männlich	120.241	118.775	-1.466	-1,2
weiblich	40.738	39.908	-830	-2,0
nichtdeutsch	67.579	70.699	+3.120	+4,6
männlich	51.466	54.206	+2.740	+5,3
weiblich	16.113	16.493	+380	+2,4
Kinder	9.981	8.587	-1.394	-14,0
männlich	7.044	6.067	-977	-13,9
weiblich	2.937	2.520	-417	-14,2
deutsch	7.695	6.705	-990	-12,9
männlich	5.474	4.807	-667	-12,2
weiblich	2.221	1.898	-323	-14,5
nichtdeutsch	2.286	1.882	-404	-17,7
männlich	1.570	1.260	-310	-19,7
weiblich	716	622	-94	-13,1
Jugendliche	27.429	25.655	-1.774	-6,5
männlich	19.028	17.852	-1.176	-6,2
weiblich	8.401	7.803	-598	-7,1
deutsch	20.687	19.215	-1.472	-7,1
männlich	14.241	13.217	-1.024	-7,2
weiblich	6.446	5.998	-448	-7,0
nichtdeutsch	6.742	6.440	-302	-4,5
männlich	4.787	4.635	-152	-3,2
weiblich	1.955	1.805	-150	-7,7
Heranwachsende	23.853	24.198	+345	+1,4
männlich	18.615	18.945	+330	+1,8
weiblich	5.238	5.253	+15	+0,3
deutsch	17.253	17.265	+12	+0,1
männlich	13.449	13.534	+85	+0,6
weiblich	3.804	3.731	-73	-1,9
nichtdeutsch	6.600	6.933	+333	+5,0
männlich	5.166	5.411	+245	+4,7
weiblich	1.434	1.522	+88	+6,1

ANLAGEN

TV	Jahr		Zu-/Abnahme	
	2011	2012	absolut	in %
Erwachsene	167.295	170.942	+3.647	+2,2
männlich	127.020	130.117	+3.097	+2,4
weiblich	40.275	40.825	+550	+1,4
deutsch	115.344	115.498	+154	+0,1
männlich	87.077	87.217	+140	+0,2
weiblich	28.267	28.281	+14	+0,0
nichtdeutsch	51.951	55.444	+3.493	+6,7
männlich	39.943	42.900	+2.957	+7,4
weiblich	12.008	12.544	+536	+4,5
Tatverdächtige				
allein handelnd	189.989	192.490	+2.501	+1,3
bereits in Erscheinung getreten	107.233	108.717	+1.484	+1,4
unter Alkoholeinfluss	30.715	31.695	+980	+3,2
Nichtdeutsche TV nach Staatsangehörigkeit				
Türkei	15.682	15.365	-317	-2,0
Italien	6.695	6.598	-97	-1,4
Rumänien	4.297	5.421	+1.124	+26,2
Polen	2.354	2.721	+367	+15,6
Frankreich	2.609	2.617	+8	+0,3
Serbien	2.116	2.499	+383	+18,1
Kosovo	1.854	2.267	+413	+22,3
Griechenland	1.964	2.056	+92	+4,7
Kroatien	2.004	1.975	-29	-1,4
Bulgarien	1.051	1.352	+301	+28,6
Ungarn	544	835	+291	+53,5

10 | NICHTDEUTSCHE TATVERDÄCHTIGE MIT AUSGEWÄHLTEN EIGENTUMSDELIKTEN

TV	2011					2012				
	Kinder	Jug.	Heran.	Erw.	gesamt	Kinder	Jug.	Heran.	Erw.	gesamt
Bulgarien										
Straftaten gesamt (-----)	18	45	73	915	1.051	37	55	77	1.183	1.352
Diebstahl gesamt (*****)	10	23	29	289	351	28	24	36	466	554
in/aus Wohnung (*35***)	0	1	1	13	15	0	0	1	16	17
Taschendiebstahl (*90***)	0	2	4	20	26	0	4	1	28	33
Kroatien										
Straftaten gesamt (-----)	60	170	137	1.637	2.004	32	158	149	1.636	1.975
Diebstahl gesamt (*****)	35	79	38	339	491	19	60	31	333	443
in/aus Wohnung (*35***)	4	9	5	28	46	1	4	7	26	38
Taschendiebstahl (*90***)	0	0	0	0	0	0	0	1	3	4
Griechenland										
Straftaten gesamt (-----)	84	240	187	1.453	1.964	51	241	183	1.581	2.056
Diebstahl gesamt (*****)	41	86	36	244	407	21	103	37	256	417
in/aus Wohnung (*35***)	0	6	3	16	25	0	6	7	21	34
Taschendiebstahl (*90***)	0	0	0	0	0	0	3	0	2	5
Italien										
Straftaten gesamt (-----)	285	758	654	4.998	6.695	222	706	669	5.001	6.598
Diebstahl gesamt (*****)	154	320	118	942	1.534	122	302	138	908	1.470
in/aus Wohnung (*35***)	7	20	15	80	122	4	21	13	65	103
Taschendiebstahl (*90***)	0	0	1	6	7	0	4	1	5	10
Kosovo										
Straftaten gesamt (-----)	139	297	206	1.212	1.854	201	300	247	1.519	2.267
Diebstahl gesamt (*****)	70	126	45	238	479	67	123	55	311	556
in/aus Wohnung (*35***)	0	6	1	6	13	5	14	6	16	41
Taschendiebstahl (*90***)	0	0	1	0	1	0	0	0	1	1
Polen										
Straftaten gesamt (-----)	47	110	152	2.045	2.354	34	111	177	2.399	2.721
Diebstahl gesamt (*****)	20	56	62	973	1.111	24	49	76	1.083	1.232
in/aus Wohnung (*35***)	0	3	7	44	54	0	1	4	49	54
Taschendiebstahl (*90***)	0	0	0	12	12	0	0	2	14	16
Rumänien										
Straftaten gesamt (-----)	53	179	387	3.678	4.297	46	236	500	4.639	5.421
Diebstahl gesamt (*****)	31	86	184	1.732	2.033	30	119	247	2.165	2.561
in/aus Wohnung (*35***)	1	2	9	51	63	0	4	1	56	61
Taschendiebstahl (*90***)	1	1	6	28	36	0	0	4	30	34
Türkei										
Straftaten gesamt (-----)	735	2.241	1.775	10.931	15.682	450	1.986	1.832	11.097	15.365
Diebstahl gesamt (*****)	352	829	329	1.110	2.620	224	685	333	1.137	2.379
in/aus Wohnung (*35***)	7	37	47	98	189	3	41	52	106	202
Taschendiebstahl (*90***)	1	1	2	4	8	0	8	3	4	15

ANLAGEN

TV	2011					2012				
	Kinder	Jug.	Heran.	Erw.	gesamt	Kinder	Jug.	Heran.	Erw.	gesamt
Ungarn										
Straftaten gesamt (-----)	6	13	32	493	544	8	24	51	752	835
Diebstahl gesamt (*****)	6	7	13	159	185	4	13	15	257	289
in/aus Wohnung (*35***)	0	0	2	8	10	0	1	1	17	19
Taschendiebstahl (*90***)	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Moldau										
Straftaten gesamt (-----)	1	10	4	98	113	3	8	8	92	111
Diebstahl gesamt (*****)	1	6	0	43	50	3	3	2	42	50
in/aus Wohnung (*35***)	0	0	0	3	3	0	1	0	12	13
Taschendiebstahl (*90***)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Algerien										
Straftaten gesamt (-----)	9	79	82	621	791	3	83	86	661	833
Diebstahl gesamt (*****)	7	39	42	236	324	1	38	32	256	327
in/aus Wohnung (*35***)	0	1	2	5	8	0	4	4	7	15
Taschendiebstahl (*90***)	0	1	0	12	13	0	3	1	19	23
Serbien										
Straftaten gesamt (-----)	89	259	241	1.527	2.116	127	260	284	1.828	2.499
Diebstahl gesamt (*****)	58	117	54	352	581	61	104	80	457	702
in/aus Wohnung (*35***)	3	8	2	23	36	0	6	7	34	47
Taschendiebstahl (*90***)	0	0	0	1	1	0	2	0	4	6

11 | BEVÖLKERUNGSZAHLEN⁸ VON ZUWANDERERN AUS SÜDOSTEUROPA IN BADEN-WÜRTTEMBERG (ABB 10)

	2008	2009	2010	2011	2012	Zu-/Abnahme 2011/2012	
						absolut	in %
Gesamt	10.749.755	10.749.506	10.744.921	10.753.880	10.786.227	32.347	+0,3
Nichtdeutsch	1.271.492	1.266.030	1.263.975	1.275.278	1.306.879	31.601	+2,5
Algerien	2.504	2.496	2.521	2.572	2.663	91	+3,5
Bulgarien	6.220	7.329	8.657	10.474	13.146	2.672	+25,5
Griechenland	70.227	68.194	66.482	65.869	67.189	1.320	+2,0
Italien	163.551	161.527	160.110	159.477	159.947	470	+0,3
Kosovo ⁹	-	7.960	19.448	25.690	34.703	9.013	+35,1
Moldau	1.329	1.354	1.364	1.375	1.387	12	+0,9
Polen	37.001	37.707	38.119	40.598	47.444	6.846	+16,9
Rumänien	19.722	22.018	24.069	29.448	37.309	7.861	+26,7
Serbien	21.604	30.171	36.604	38.727	41.471	2.744	+7,1
Türkei	292.454	289.338	285.890	281.823	278.570	-3.253	-1,2
Ungarn	10.258	11.174	11.459	12.913	16.997	4.084	+31,6

⁸ Stichtag zum 01.01. des jeweiligen Jahres, Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

⁹ Ab 01.05.2008 wird Kosovo getrennt nachgewiesen.

12 | VERTEILUNG DER TV AUF DIE STRAFTATEN

TV gesamt	Jahr		Zu-/Abnahme	
	2011	2012	absolut	in %
Straftaten gesamt (-----)	228.558	229.382	+824	+0,4
Straftaten gegen das Leben (0000**)	500	437	-63	-12,6
Mord (0100**)	135	87	-48	-35,6
Totschlag und Tötung auf Verlangen (0200**)	196	246	+50	+25,5
fahrlässige Tötung (0300**)	125	98	-27	-21,6
Abbruch der Schwangerschaft (0400**)	45	7	-38	-84,4
Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung (1000**)	3.551	3.374	-177	-5,0
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung (1110**)	735	698	-37	-5,0
sexueller Missbrauch (1300**)	1.592	1.504	-88	-5,5
sexueller Missbrauch von Kindern (1310**)	977	880	-97	-9,9
exhib. Handlung/Erregung öffentl. Ärgers (1320**)	453	452	-1	-0,2
Verbreitung pornografischer Schriften (1430**)	758	671	-87	-11,5
Besitz/Verschaffen von Kinderpornografie (1433**)	429	384	-45	-10,5
Verbreitung von Kinderpornografie (1434**)	134	122	-12	-9,0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (2000**)	61.969	60.953	-1.016	-1,6
Raub/räuberische Erpressung/räub. Angriff (2100**)	2.675	2.734	+59	+2,2
auf Geldinstitute (2111**)	25	20	-5	-20,0
auf Postfilialen (2112**)	1	8	+7	+700,0
auf Tankstellen (2122**)	43	75	+32	+74,4
Handtaschenraub (2160**)	83	109	+26	+31,3
sonstiger Raubüberfall auf Straße pp (2170**)	1.032	1.083	+51	+4,9
Körperverletzung (2200**)	48.909	48.436	-473	-1,0
gefährliche/schwere Körperverletzung (KV) (2220**)	16.236	15.104	-1.132	-7,0
durch Vergiftung (22201011)	45	50	+5	+11,1
auf Straßen/Wegen/Plätzen (2221**)	7.577	6.931	-646	-8,5
(vorsätzliche leichte) KV (2240**)	32.927	33.532	+605	+1,8
Nötigung (2322**)	5.336	4.679	-657	-12,3
Bedrohung (2323**)	7.132	7.101	-31	-0,4
Nachstellen (2324**)	1.509	1.378	-131	-8,7
Diebstahl gesamt (*****)	54.078	52.088	-1.990	-3,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3*****)	48.158	46.034	-2.124	-4,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****)	8.581	8.671	+90	+1,0
in/aus Dienst-/Büroräumen pp (*10***)	2.288	2.406	+118	+5,2
in/aus Gaststätten/Hotels pp (*15***)	1.516	1.575	+59	+3,9
in/aus Verkaufsräumen pp (*25***)	35.341	33.205	-2.136	-6,0
Ladendiebstahl (*26***)	34.134	31.924	-2.210	-6,5
in/aus Wohnungen (*35***)	3.207	3.372	+165	+5,1
Wohnungseinbruchdiebstahl (435****)	1.105	1.092	-13	-1,2

ANLAGEN

TV gesamt	Jahr		Zu-/Abnahme	
	2011	2012	absolut	in %
Tageswohnungseinbruch (TWE) (436 ^{***})	341	328	-13	-3,8
in/aus Rohbauten/Baustellen p.p. ¹⁰ (*45 ^{***})	312	268	-44	-14,1
an/aus Kraftfahrzeugen (*50 ^{***}) ¹¹	1.894	1.795	-99	-5,2
Taschendiebstahl (*90 ^{***})	245	320	+75	+30,6
von Kraftwagen/unbefugter Gebrauch (****1 ^{**})	917	1.013	+96	+10,5
von Moped/Krad/unbefugter Gebrauch (***2 ^{**})	888	848	-40	-4,5
von Fahrrädern/unbefugter Gebrauch (***3 ^{**})	2.208	2.008	-200	-9,1
von unbaren Zahlungsmitteln (****5 ^{**})	666	636	-30	-4,5
von/aus Automaten (***7 ^{**})	510	492	-18	-3,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte (5000^{**})	62.597	64.567	+1.970	+3,1
Betrug (5100 ^{**})	51.153	53.226	+2.073	+4,1
Waren-/Warenkreditbetrug (5110 ^{**})	12.472	11.907	-565	-4,5
sonstiger Warenkreditbetrug (5112 ^{**})	9.822	9.575	-247	-2,5
Warenbetrug (5113 ^{**})	2.702	2.421	-281	-10,4
Anlagebetrug § 263 (5132 ^{**})	104	110	+6	+5,8
Erschleichen von Leistungen (5150 ^{**})	22.162	24.750	+2.588	+11,7
sonstiger Betrug (5170 ^{**}) inkl. 5180	17.522	17.331	-191	-1,1
Computerbetrug (5175 ^{**})	735	672	-63	-8,6
Verwendung unricht./unvollst. Daten (51750001)	104	66	-38	-36,5
unbefugte Verwendung von Daten (51750002)	472	449	-23	-4,9
Veruntreuungen (5200 ^{**})	2.215	2.258	+43	+1,9
Untreue (5210 ^{**})	910	1.026	+116	+12,7
Unterschlagung (5300 ^{**})	5.229	5.384	+155	+3,0
Urkundenfälschung (5400 ^{**})	5.825	5.590	-235	-4,0
Fahrzeugbrief/-schein (54000104)	51	139	+88	+172,5
Fälschung zur Erlangen von BtM (5420 ^{**})	239	165	-74	-31,0
Geld-/Wertzeichenfälschung (5500 ^{**})	315	200	-115	-36,5
Geldfälschung – Gewerbe/Bande (55001000)	10	5	-5	-50,0
Inverkehrbringen von Falschgeld (5520 ^{**})	197	137	-60	-30,5
Fälschen von Karten/Vordrucken (5530 ^{**})	73	44	-29	-39,7
Sonstige Straftatbestände StGB (6000^{**})	52.910	52.271	-639	-1,2
Erpressung (6100 ^{**})	545	612	+67	+12,3
Widerstand gegen die Staatsgewalt (6210 ^{**})	1.499	1.607	+108	+7,2
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte (62102100)	1.397	1.503	+106	+7,6
Landfriedensbruch (6230 ^{**})	140	363	+223	+159,3
Landfriedensbruch bes. schwerer Fall (62302000)	60	190	+130	+216,7
Geldwäsche (§ 261 StGB) (6330 ^{**})	703	517	-186	-26,5

¹⁰ p.p. (praemissis praemittendis) ist in Justizschreiben eine Abkürzung für ausführlichere Angaben und bedeutet, dass die Aufzählung noch weitere Straftatenbestände zum Inhalt hat.

¹¹ Diebstahl an Kfz (*550^{**}) wurde zum 31.12.2011 für die Eingabe geschlossen und mit dem Deliktsschlüssel Diebstahl in/aus Kfz (*50^{***}alt) zusammengelegt – unter der neuen Bezeichnung Diebstahl an/aus Kfz (*50^{***}neu). Für den Vorjahrsvergleich wurden die Werte aus 2011 addiert.

Brandstiftung (6400**)	1.339	1.329	-10	-0,7
(vorsätzliche) Brandstiftung (6410**)	434	407	-27	-6,2
Brandstiftung an Kfz (64101001)	68	79	+11	+16,2
Beleidigung (6730**)	20.642	20.938	+296	+1,4
Sachbeschädigung (6740**)	14.127	12.929	-1.198	-8,5
sonst. Sachbeschädigung (67401*)	8.491	7.877	-614	-7,2
gemeinschaftliche Sachbeschädigung (67402*)	1.160	876	-284	-24,5
Sachbeschädigung an Kfz (6741**)	3.527	3.280	-247	-7,0
Datenveränderung/Computersabotage (6742**)	94	98	+4	+4,3
Computersabotage (67422000)	12	28	+16	+133,3
sonstige Sachbeschädigung auf Straße p.p. (6743**)	1.692	1.463	-229	-13,5
Ausspähen von Daten (6780**)	178	187	+9	+5,1
Strafrechtliche Nebengesetze (7000**)	36.323	37.315	+992	+2,7
Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (7150**)	556	643	+87	+15,6
Software-Piraterie/privat (7151**)	81	118	+37	+45,7
AufenthG/AsylverfG (7250**)	6.864	7.174	+310	+4,5
unerlaubte Einreise (GrÜ) (7251**)	1.924	2.103	+179	+9,3
Einschleusen § 92a AufenthG (7252**)	116	130	+14	+12,1
gewerbsmäßige Einschleusung § 92b (7254**)	25	46	+21	+84,0
illegaler Aufenthalt AufenthG (7257**)	3.681	3.964	+283	+7,7
Straftaten gegen das WaffG/KWKG (7260**)	3.995	3.658	-337	-8,4
Straftaten gegen das SprengG (7261**)	188	267	+79	+42,0
Straftaten gegen das Waffengesetz (7262**)	3.783	3.360	-423	-11,2
Rauschgiftdelikte nach BtMG (7300**)	22.136	23.207	+1.071	+4,8
allg. Verstöße gegen BtMG (7310**)	16.782	17.743	+961	+5,7
mit Heroin (7311**)	1.100	648	-452	-41,1
mit Kokain (7312**)	807	825	+18	+2,2
mit Amphetamin (Pulver/flüssig) (7314**)	2.468	2.425	-43	-1,7
mit Amphetamin (Tabletten/Ecstasy) (7315**)	398	571	+173	+43,5
mit Cannabis + Zubereitung (7318**)	11.494	12.676	+1.182	+10,3
illegaler Handel/Schmuggel (7320**)	3.925	3.887	-38	-1,0
mit/von Amphetamin (Pulver/flüssig) (7324**)	597	569	-28	-4,7
mit/von Amphetamin (Tabletten/Ecstasy) (7325**)	134	216	+82	+61,2
mit/von Cannabis + Zubereitung (7328**)	2.154	2.329	+175	+8,1
illegale Einfuhr nicht geringer Mengen (7330**)	375	337	-38	-10,1
von Cannabis + Zubereitung (7338**)	184	141	-43	-23,4
Abgabe pp an Minderjährige (7345**)	184	190	+6	+3,3
illegaler Handel/Herstellung/Abgabe/Besitz BtM in nicht geringer Menge (7348**)	1.600	1.515	-85	-5,3
Rauschgiftkriminalität (891000)	22.324	23.350	+1.026	+4,6
RGK: Besitz/Erwerb (89101000)	16.930	17.860	+930	+5,5
RGK: Handelsdelikte (89102000)	5.530	5.405	-125	-2,3
RGK: qualifizierte RGD (89103000)	1.600	1.515	-85	-5,3

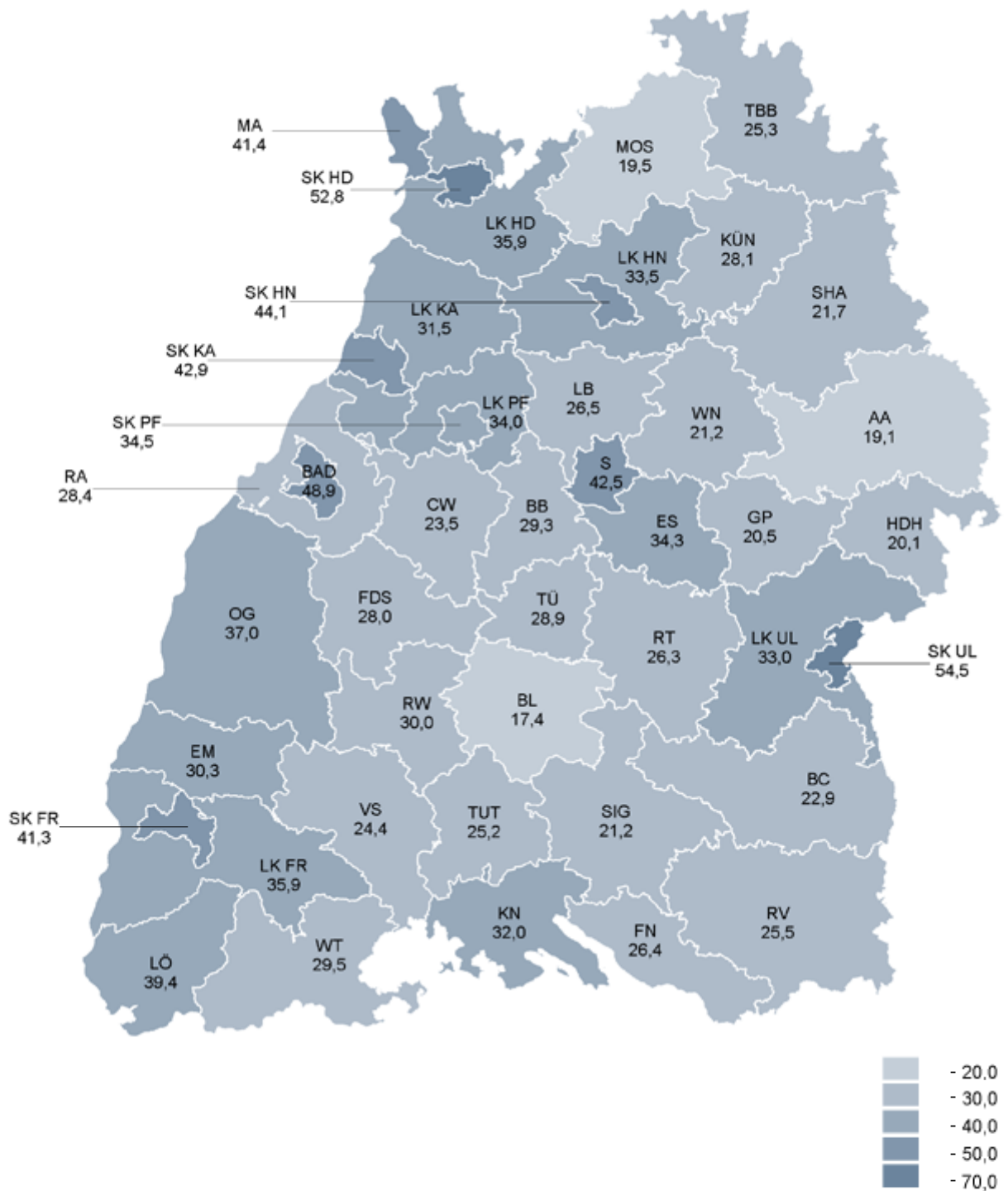
ANLAGEN

TV gesamt	Jahr		Zu-/Abnahme	
	2011	2012	absolut	in %
RGK: qualifizierte Handelsdelikte (89104000)	1.364	1.306	-58	-4,3
direkte Beschaffungskriminalität (891100)	305	230	-75	-24,6
Gewaltkriminalität (892000)	19.421	18.313	-1.108	-5,7
Wirtschaftskriminalität (893000)	3.491	3.231	-260	-7,4
bei Betrugsdelikten (893100)	1.188	1.086	-102	-8,6
Insolvenzstraftaten (893200)	1.379	1.340	-39	-2,8
im Anlage- und Finanzbereich (893300)	292	233	-59	-20,2
Jugendschutzdelikte (896000)	114	76	-38	-33,3
Computerkriminalität (897000)	2.252	2.264	+12	+0,5
Umweltkriminalität (898000)	2.647	2.510	-137	-5,2
Straßenkriminalität (899000)	18.905	18.176	-729	-3,9

TATVERDÄCHTIGEN-IMPORT

Anteil der Tatverdächtigen, die weder aus der Tatortgemeinde noch aus dem Tatortkreis stammen.

13 | TV-IMPORT IM JAHR 2012 IN DEN STADT-/LANDKREISEN IN PROZENT



ANLAGEN

14 | TV-IMPORT IM VORJAHRESVERGLEICH IN DEN STADT-/LANDKREISEN

	Jahr		Zu-/Abnahme
	2011	2012	in %-Punkten
Landeshauptstadt Stuttgart	40,8	42,5	+1,7
Landkreis Böblingen	21,2	29,3	+8,1
Landkreis Esslingen	29,5	34,3	+4,8
Landkreis Göppingen	12,8	20,5	+7,7
Landkreis Ludwigsburg	20,0	26,5	+6,5
Rems-Murr-Kreis	14,4	21,2	+6,8
Stadt Heilbronn am Neckar	44,9	44,1	-0,8
Landkreis Heilbronn am Neckar	26,9	33,5	+6,6
Hohenlohekreis	21,3	28,1	+6,8
Landkreis Schwäbisch Hall	16,5	21,7	+5,2
Main-Tauber-Kreis	22,0	25,3	+3,3
Landkreis Heidenheim	15,8	20,1	+4,3
Ostalbkreis	14,7	19,1	+4,4
Stadtkreis Baden-Baden	50,0	48,9	-1,1
Stadt Karlsruhe	41,7	42,9	+1,2
Landkreis Karlsruhe	27,1	31,5	+4,4
Landkreis Rastatt	23,4	28,4	+5,0
Stadt Heidelberg	52,3	52,8	+0,5
Stadtkreis Mannheim	38,2	41,4	+3,2
Neckar-Odenwald-Kreis	16,2	19,5	+3,3
Rhein-Neckar-Kreis	33,6	35,9	+2,3
Stadt Pforzheim	35,4	34,5	-0,9
Landkreis Calw	17,8	23,5	+5,7
Enzkreis	29,1	34,0	+4,9
Landkreis Freudenstadt	17,3	28,0	+10,7
Stadtkreis Freiburg	40,6	41,3	+0,7
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	30,9	35,9	+5,0
Landkreis Emmendingen	24,0	30,3	+6,3
Ortenaukreis	30,4	37,0	+6,6
Landkreis Rottweil	23,8	30,0	+6,2
Schwarzwald-Baar-Kreis	18,2	24,4	+6,2
Landkreis Tuttlingen	15,8	25,2	+9,4
Landkreis Konstanz	28,1	32,0	+3,9
Landkreis Lörrach	30,9	39,4	+8,5
Landkreis Waldshut	22,7	29,5	+6,8
Landkreis Reutlingen	22,5	26,3	+3,8
Landkreis Tübingen	23,2	28,9	+5,7
Zollernalbkreis	11,5	17,4	+5,9
Stadt Ulm	52,6	54,5	+1,9
Alb-Donau-Kreis	31,2	33,0	+1,8
Landkreis Biberach	16,2	22,9	+6,7
Bodenseekreis	18,4	26,4	+8,0
Landkreis Ravensburg	20,4	25,5	+5,1
Landkreis Sigmaringen	18,3	21,2	+2,9

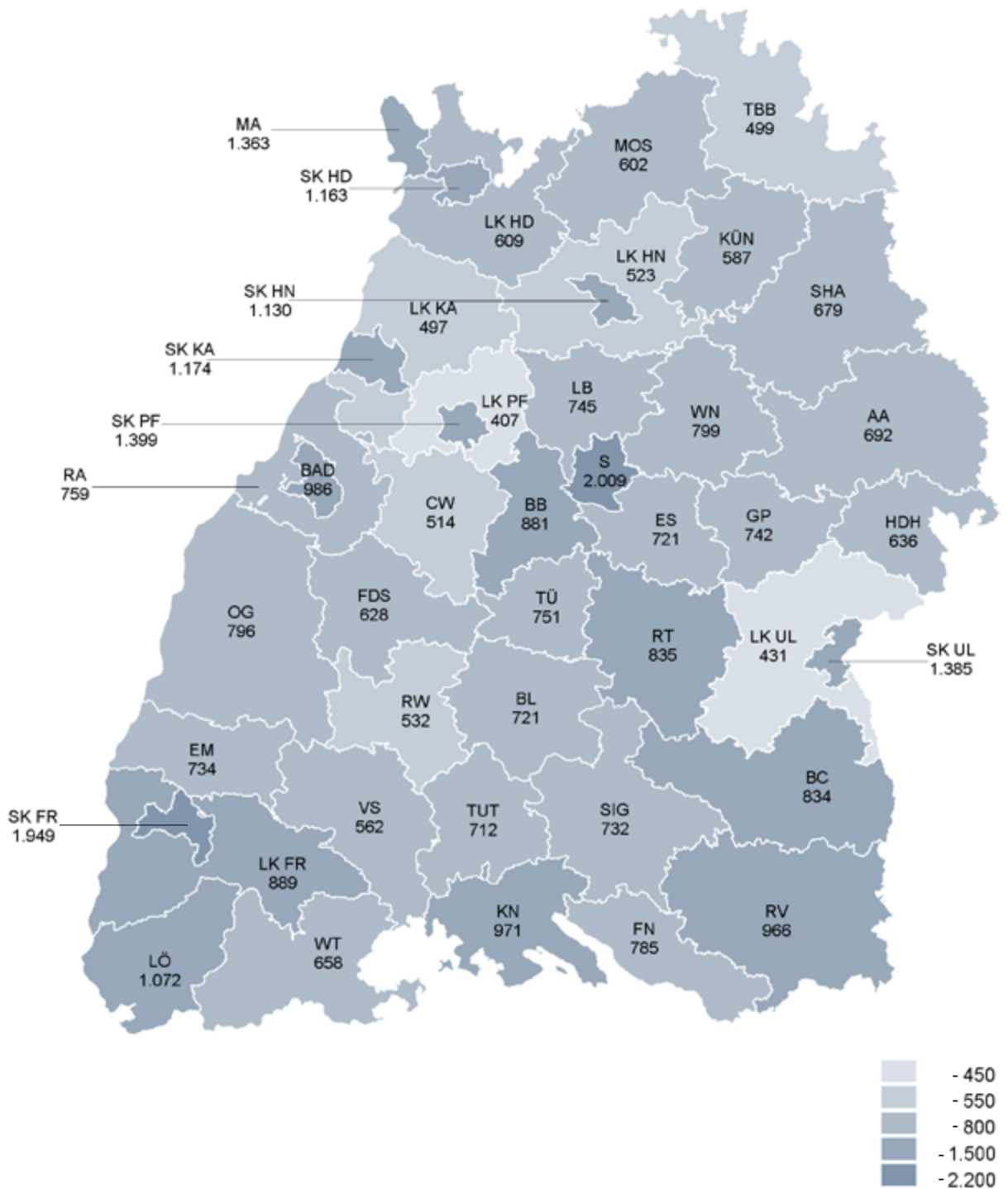
15 | OPFER

AUSZUG AUS DER PKS BW 2012 – VERGLEICH 2011 / 2012

Opfer	Jahr		Zu-/Abnahme	
	2011	2012	absolut	in %
Gesamt	94.226	94.314	+88	+0,1
männlich	58.947	58.655	-292	-0,5
weiblich	35.279	35.659	+380	+1,1
Kinder	6.792	6.032	-760	-11,2
Jugendliche	9.705	9.059	-646	-6,7
Heranwachsende	11.010	10.281	-729	-6,6
Erwachsene	66.719	68.942	+2.223	+3,3

ANLAGEN

16 | GEFÄHRDUNGSQUOTIENT IM JAHR 2012 IN DEN STADT-/LANDKREISEN



17 | GEFÄHRDUNGSQUOTIENT IM JAHR 2012

AUSZUG AUS DER PKS BW 2012 – VERGLEICH 2011/2012

	Opfer	Einwohner	GQ
Land Baden-Württemberg	94.314	10.786.227	874
Landeshauptstadt Stuttgart	12.323	613.392	2.009
Landkreis Böblingen	3.281	372.334	881
Landkreis Esslingen	3.727	517.205	721
Landkreis Göppingen	1.869	252.002	742
Landkreis Ludwigsburg	3.882	521.014	745
Rems-Murr-Kreis	3.321	415.719	799
Stadt Heilbronn am Neckar	1.404	124.257	1.130
Landkreis Heilbronn am Neckar	1.720	328.731	523
Hohenlohekreis	639	108.832	587
Landkreis Schwäbisch Hall	1.280	188.449	679
Main-Tauber-Kreis	663	132.993	499
Landkreis Heidenheim	832	130.719	636
Ostalbkreis	2.148	310.365	692
Stadtkreis Baden-Baden	537	54.461	986
Stadt Karlsruhe	3.492	297.488	1.174
Landkreis Karlsruhe	2.153	432.977	497
Landkreis Rastatt	1.722	226.902	759
Stadt Heidelberg	1.740	149.633	1.163
Stadtkreis Mannheim	4.291	314.931	1.363
Neckar-Odenwald-Kreis	880	146.158	602
Rhein-Neckar-Kreis	3.286	539.132	609
Stadt Pforzheim	1.689	120.709	1.399
Landkreis Calw	806	156.919	514
Enzkreis	790	193.918	407
Landkreis Freudenstadt	745	118.679	628
Stadtkreis Freiburg	4.465	229.144	1.949
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	2.243	252.327	889
Landkreis Emmendingen	1.166	158.755	734
Ortenaukreis	3.327	417.875	796
Landkreis Rottweil	738	138.719	532
Schwarzwald-Baar-Kreis	1.158	206.214	562
Landkreis Tuttlingen	955	134.204	712
Landkreis Konstanz	2.724	280.548	971
Landkreis Lörrach	2.393	223.286	1.072
Landkreis Waldshut	1.093	166.034	658
Landkreis Reutlingen	2.346	281.017	835
Landkreis Tübingen	1.667	221.977	751
Zollernalbkreis	1.354	187.698	721
Stadt Ulm	1.713	123.672	1.385
Alb-Donau-Kreis	819	189.825	431
Landkreis Biberach	1.580	189.523	834
Bodenseekreis	1.647	209.733	785
Landkreis Ravensburg	2.685	277.909	966
Landkreis Sigmaringen	950	129.848	732

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Abkürzung	Erläuterung
AQ	<p>Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis der Anzahl aufgeklärter zur Anzahl bekannt gewordener Fälle im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 % kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt werden.</p> $AQ = \frac{\text{Anzahl der aufgeklärten Fälle} \times 100}{\text{Anzahl der bekannt gewordenen Fälle}} (\%)$
GQ	<p>Der Gefährdungsquotient ist die auf 100.000 Einwohner entfallende Zahl von Opfern. (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist).</p> $GQ = \frac{\text{Opfer} \times 100.000}{\text{Einwohner}}$
HZ	<p>ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle gesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist).</p> $HZ = \frac{\text{Anzahl der Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
Skimming	<p>ist das Ausspähen von Zahlungskartendaten und PIN mit technischen Hilfsmitteln (Kamera, Tastaturattrappen, Kartenlesegerät usw.), die an Bankautomaten oder Zugängen angebracht werden. Die missbräuchliche Verwendung der ausgelesenen Daten erfolgt zumeist im Ausland und wird in der PKS nicht erfasst.</p>
TVBZ	<p>Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren (Stichtag ist der 1. Januar des Berichtsjahres). Die Problematik der TVBZ ergibt sich einerseits aus dem doppelten Dunkelfeld in der Bevölkerungsstatistik, in der ein Teil der ermittelten Tatverdächtigen nicht enthalten ist (vgl. Stichwort „Häufigkeitszahl“). Andererseits bleiben über die nicht bekannt gewordenen Straftaten hinaus auch die Täter der unaufgeklärten Fälle unberücksichtigt. Die TVBZ kann daher nicht die tatsächliche, sondern nur die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.</p> $TVBZ = \frac{\text{Anzahl der TV ab 8 Jahre} \times 100.000}{\text{Anzahl der Einwohner ab 8 Jahre}}$

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon 0711 5401-2020 und -2021

Fax 0711 5401-2025

E-Mail stuttgart.lka.oe@polizei.bwl.de

2012